



BEVÖLKERUNG STADT ZÜRICH 2012

INHALT



Herausgeber, Redaktion
und Administration
Stadt Zürich
Präsidialdepartement
Statistik Stadt Zürich

Autorin
Judith Rieglinig

Auskunft
Judith Rieglinig
Telefon 044 412 08 27

E-Mail
statistik@zuerich.ch

Internet
www.stadt-zuerich.ch/statistik

Preis
Einzelverkauf Fr. 20.–
Artikel-Nr. 1 000 484

Reihe
Bevölkerung Stadt Zürich
ISSN 1663–3121

Bezugsquelle
Statistik Stadt Zürich
Napfgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 044 250 48 00
Telefax 044 250 48 29

Copyright
Statistik Stadt Zürich,
Zürich 2013
Abdruck – ausser für
kommerzielle
Nutzung – unter
Quellenangabe gestattet.

© 16. 10. 2013
Statistik Stadt Zürich ist der
Charta der öffentlichen Statis-
tik beigetreten und anerkennt
die darin formulierten Grund-
prinzipien für die statistische
Arbeit als verbindlich.

ÜBERBLICK 2012 – DIE WICHTIGSTEN ZAHLEN 3

1	BEVÖLKERUNGSSTAND	5
1.1	Herkunft und Geschlecht	5
1.2	Alter	9
1.3	Wohnsitzart und Aufenthaltskategorie	14
1.4	Zivilstand und Familienstruktur	15
1.5	Konfession	16
1.6	Entwicklung der Wohnbevölkerung	18

IM FOKUS 22

2	BEVÖLKERUNGSBEWEGUNGEN	24
2.1	Natürliche Bevölkerungsbewegungen: Geburten und Todesfälle	24
2.2	Räumliche Bevölkerungsbewegungen: Zuzüge, Wegzüge und Umzüge	28
2.3	Erwerb des Schweizer Bürgerrechts	32
2.4	Eheschliessungen und Ehescheidungen	34

ANHANGTABELLEN 36

GLOSSAR 40

QUELLEN 42

VERZEICHNIS DER TABELLEN, GRAFIKEN UND KARTEN 42

Zeichenerklärung

Ein Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (= Null). Eine Null (0 oder 0,0) anstelle einer anderen Zahl bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit. Drei Punkte (...) anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht erhältlich ist oder dass sie weggelassen wurde, weil sie keine Aussagekraft hat.

Papier

«RecyStar», 100 % Recyclingpapier – aus Verantwortung für unsere Umwelt

ÜBERBLICK 2012 – DIE WICHTIGSTEN ZAHLEN

Zürich bietet eine hohe Lebensqualität. In Städtevergleichen belegt die Stadt immer wieder Topränge. Es verwundert daher nicht, dass sich viele Menschen Zürich als Wohnort aussuchen. Innerhalb der letzten zehn Jahre hat die Bevölkerung der Stadt Zürich um mehr als 29 000 Personen zugenommen. 2012 ist die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Prozent gewachsen. Die Zuwanderung überstieg den Wegzug um 2582 Personen. Die hohe Zahl der Geburten verbunden mit einer tieferen Zahl an Todesfällen führte zu einem Geburtenüberschuss von 1348 Personen.

Die Zahl der schweizerischen Personen hat 2012 gegenüber dem Vorjahr um 1790 Personen zugenommen; die der ausländischen Personen um 3930. Die meisten Ausländerinnen und Ausländer, die in Zürich leben, stammen aus einem europäischen Land (80,3%). Der Ausländer/-innenanteil war im Quartier Langstrasse mit 40,6 Prozent am höchsten. 2012 hat es wieder mehr Einbürgerungen als im Vorjahr gegeben. Am häufigsten liessen sich Personen aus Serbien, Montenegro und Kosovo einbürgern (558 Menschen), gefolgt von Personen aus Deutschland (483). Altstetten war auch 2012 mit 31438 Einwohnerinnen und Einwohnern das bevölkerungsreichste Quartier der Stadt, gefolgt von Affoltern mit 24855 Personen. An dritter Stelle stand Seebach mit 23310 Personen.

In diesem Quartier hat die Bevölkerung 2012 gegenüber dem Vorjahr besonders stark zugenommen (+11 055 Personen). Am stärksten nahm die Bevölkerung im Quartier Weinegg ab (–159 Personen).

2012 haben 3328 Paare aus der Zürcher Bevölkerung geheiratet. Damit hat die Zahl der Eheschliessungen gegenüber 2011 leicht abgenommen. Auch die Zahl der Ehescheidungen hat abgenommen: Im Jahr 2012 liessen sich 1373 Paare scheiden.

Wohnbevölkerung der Stadt Zürich

► die wichtigsten Zahlen, 2011 und 2012

T_01

	2011	2012	Veränderung 2011–2012	
			absolut	in %
Wohnbevölkerung	390082	394012	3930	1,0
Schweizer/-innen	269065	270855	1790	0,7
Ausländer/-innen	121017	123157	2140	1,8
Anteil ausländischer Personen (%)	31,0	31,3
Geburten (Lebendgeborene)	4760	4678	–82	–1,7
Todesfälle	3290	3330	40	1,2
Geburtenüberschuss	1470	1348	–122	...
Zuzüge	42555	41061	–1494	–3,5
Wegzüge	39411	38479	–932	–2,4
Wanderungssaldo	3144	2582	–562	...
Eheschliessungen	3405	3328	–77	–2,3
Ehescheidungen	1544	1373	–171	–11,1
Erwerb des Schweizer Bürgerrechts	2781	3210	429	15,4

Ausgewählte Bevölkerungsdaten
 ► nach Stadtquartier, 2011 und 2012

T_0.2

		2011		2012	
Bevölkerungsreichste Quartiere		Altstetten	31 381	Altstetten	31 438
		Affoltern	24 437	Affoltern	24 855
		Seebach	22 255	Seebach	23 310
Bevölkerungsärmste Quartiere		Hochschulen	681	Hochschulen	673
		City	779	City	935
		Lindenhof	950	Lindenhof	935
Stärkste Bevölkerungszunahmen	absolut	Affoltern	1 465	Seebach	1 055
		Altstetten	722	Albisrieden	567
		Albisrieden	597	Sihlfeld	524
	in %	Affoltern	6,4	Escher Wyss	6,8
		Albisrieden	3,3	Seebach	4,7
		Fluntern	3,1	Friesenberg	3,4
Stärkste Bevölkerungsabnahmen	absolut	Hard	-139	Weinegg	-159
		Hottingen	-109	Hirzenbach	-112
		Weinegg	-57	Fluntern	-94
	in %	City	-6,7	Weinegg	-3,2
		Weinegg	-1,1	Fluntern	-1,2
		Hard	-1,1	Hochschulen	-1,2
Höchste Bevölkerungsdichte¹		Werd	147	Werd	147
		Gewerbeschule	145	Gewerbeschule	145
		Sihlfeld	125	Sihlfeld	128
Niedrigste Bevölkerungsdichte¹		City	14	City	14
		Hochschulen	15	Hochschulen	15
		Escher Wyss	24	Escher Wyss	26

1 Personen je Hektare Landfläche ohne Wald.

1

BEVÖLKERUNGSSTAND

1.1

Herkunft und Geschlecht

Ende 2012 waren 31,3 Prozent der Bevölkerung Ausländerinnen und Ausländer. Im Quartier Langstrasse wohnten prozentual am meisten Ausländerinnen und Ausländer, im Quartier Friesenberg am wenigsten. Das Geschlechterverhältnis in der Zürcher Bevölkerung war beinahe ausgeglichen. Betrachtet man aber schweizeri-

sche und ausländische Personen separat, so waren bei den Schweizerinnen und Schweizern die Frauen leicht in der Mehrheit, bei den Ausländerinnen und Ausländern dagegen die Männer.

Ende 2012 lebten 394.012 Personen in der Stadt Zürich. Davon waren 198.486 Frauen und 195.526 Män-

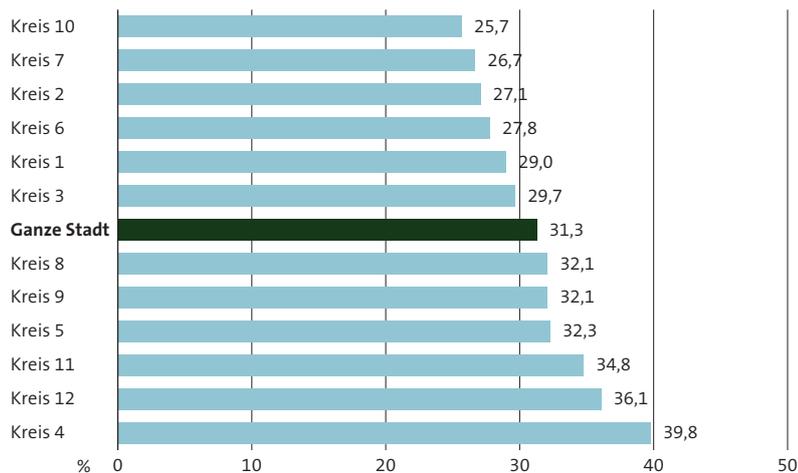
Wohnbevölkerung der Stadt Zürich

► nach Herkunft, Geschlecht und Stadtquartier, 2012

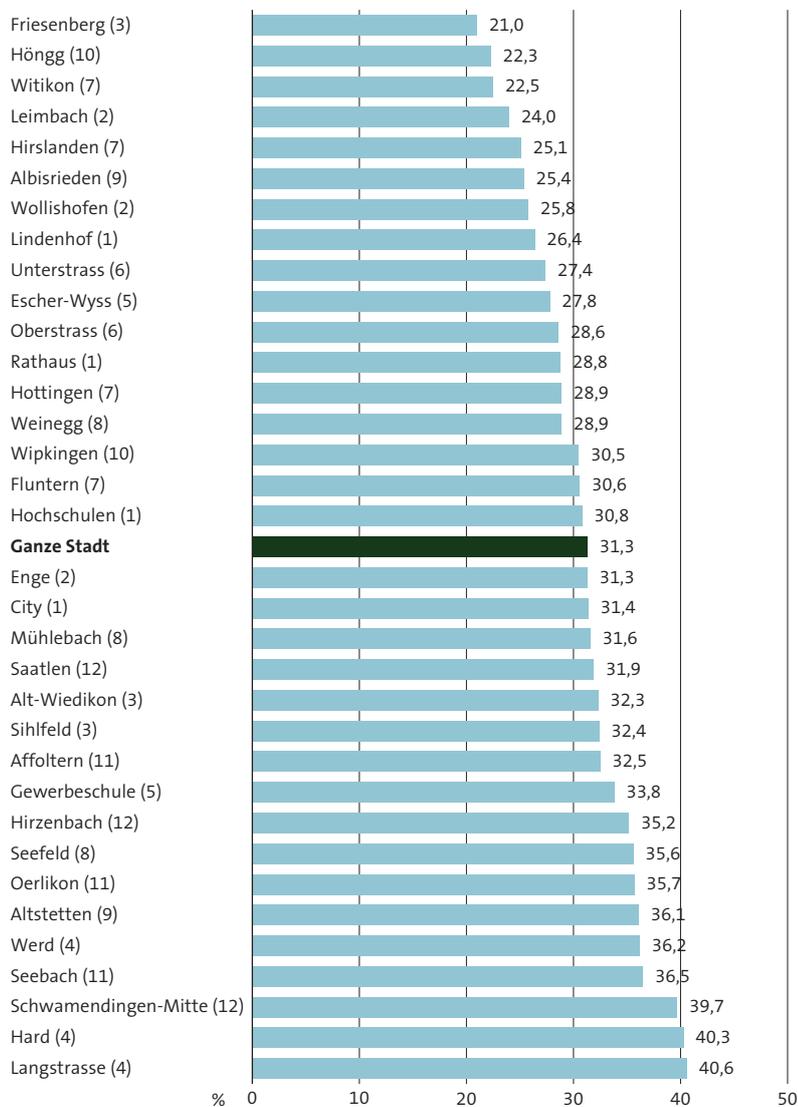
T.1.1

	Total	Schweizerinnen und Schweizer		Ausländerinnen und Ausländer			Ausländer/-innenanteil (%)	
		zusammen	Frauen	Männer	zusammen	Frauen		Männer
Ganze Stadt	394012	270855	141902	128953	123157	56584	66573	31,3
Kreis 1	5571	3954	1924	2030	1617	677	940	29,0
Rathaus	3164	2252	1088	1164	912	397	515	28,8
Hochschulen	673	466	240	226	207	80	127	30,8
Lindenhof	935	688	327	361	247	116	131	26,4
City	799	548	269	279	251	84	167	31,4
Kreis 2	30085	21943	11793	10150	8142	3935	4207	27,1
Wollishofen	16029	11896	6532	5364	4133	2023	2110	25,8
Leimbach	5354	4070	2141	1929	1284	621	663	24,0
Enge	8702	5977	3120	2857	2725	1291	1434	31,3
Kreis 3	47926	33681	17728	15953	14245	6524	7721	29,7
Alt-Wiedikon	16109	10908	5556	5352	5201	2394	2807	32,3
Friesenberg	10986	8683	4653	4030	2303	1001	1302	21,0
Sihlfeld	20831	14090	7519	6571	6741	3129	3612	32,4
Kreis 4	27749	16709	8058	8651	11040	4830	6210	39,8
Werd	4195	2677	1340	1337	1518	646	872	36,2
Langstrasse	10560	6274	2765	3509	4286	1771	2515	40,6
Hard	12994	7758	3953	3805	5236	2413	2823	40,3
Kreis 5	13167	8914	4107	4807	4253	1749	2504	32,3
Gewerbeschule	9824	6499	3024	3475	3325	1352	1973	33,8
Escher Wyss	3343	2415	1083	1332	928	397	531	27,8
Kreis 6	31750	22936	12149	10787	8814	4097	4717	27,8
Unterstrass	21442	15574	8269	7305	5868	2692	3176	27,4
Oberstrass	10308	7362	3880	3482	2946	1405	1541	28,6
Kreis 7	35603	26110	14428	11682	9493	4618	4875	26,7
Fluntern	7779	5399	2936	2463	2380	1158	1222	30,6
Hottingen	10447	7433	4028	3405	3014	1430	1584	28,9
Hirslanden	7131	5338	2963	2375	1793	921	872	25,1
Witikon	10246	7940	4501	3439	2306	1109	1197	22,5
Kreis 8	15444	10490	5621	4869	4954	2415	2539	32,1
Seefeld	4916	3164	1698	1466	1752	859	893	35,6
Mühlebach	5745	3927	2075	1852	1818	879	939	31,6
Weinegg	4783	3399	1848	1551	1384	677	707	28,9
Kreis 9	50437	34253	18059	16194	16184	7192	8992	32,1
Albisrieden	18999	14171	7655	6516	4828	2233	2595	25,4
Altstetten	31438	20082	10404	9678	11356	4959	6397	36,1
Kreis 10	37328	27721	14645	13076	9607	4474	5133	25,7
Höngg	21537	16739	8887	7852	4798	2224	2574	22,3
Wipkingen	15791	10982	5758	5224	4809	2250	2559	30,5
Kreis 11	69496	45308	23334	21974	24188	11090	13098	34,8
Affoltern	24855	16789	8720	8069	8066	3830	4236	32,5
Oerlikon	21331	13721	7095	6626	7610	3448	4162	35,7
Seebach	23310	14798	7519	7279	8512	3812	4700	36,5
Kreis 12	29456	18836	10056	8780	10620	4983	5637	36,1
Saatlen	7118	4845	2552	2293	2273	1083	1190	31,9
Schwamendingen-Mitte	10934	6598	3525	3073	4336	2004	2332	39,7
Hirzenbach	11404	7393	3979	3414	4011	1896	2115	35,2

Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung G_1.1
 ► nach Stadtkreis, 2012



Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung G_1.2
 ► nach Stadtquartier, 2012



ner. Der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an der Bevölkerung betrug 31,3 Prozent. Damit stieg ihr Anteil im Vergleich zum Vorjahr leicht.

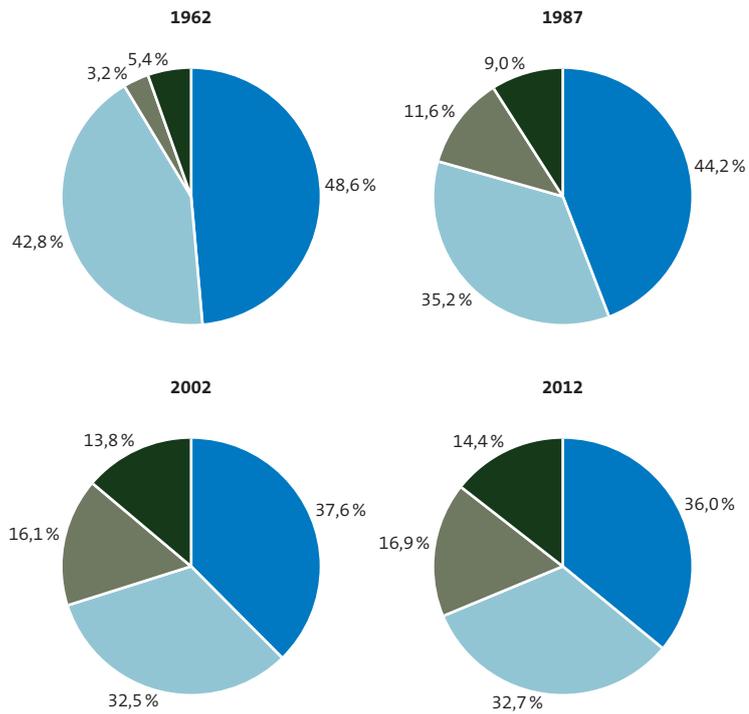
Im Kreis 4 waren die ausländischen Personen mit 39,8 Prozent am stärksten vertreten. Im Quartier Langstrasse wohnten mit 40,6 Prozent am meisten Ausländerinnen und Ausländer. Im Kreis 10 waren nur gerade ein Viertel der Bevölkerung ausländische Personen. Das Quartier Friesenberg im Kreis 2 wies mit 21,0 Prozent den tiefsten Ausländeranteil auf.

Vor vierzig Jahren waren in der Zürcher Bevölkerung die Frauen deutlich in der Überzahl. 2012 war das Verhältnis der Geschlechter mit 49,6 Prozent Männern gegenüber 50,4 Prozent Frauen beinahe ausgeglichen. Bei den ausländischen Personen sind die Männer in der Überzahl. Die Schweizerinnen waren im Vergleich zu den Schweizern in der Mehrheit.

Von der ausländischen Wohnbevölkerung in der Stadt Zürich stammten 80,3 Prozent aus einem europäischen Land und 65,5 Prozent auch aus einem EU-

Frauen und Männer in der Stadt Zürich
 ► nach Herkunft, 1962, 1987, 2002 und 2012

G_1.3



Staat. Die Zahl der Personen aus EU-Staaten nahm 2012 gegenüber dem Vorjahr um 2649 Personen zu. Dagegen nahm die Zahl der Personen aus dem übrigen Europa um 810 Personen ab. Die Zahl der ausser-europäischen Einwohnerinnen und Einwohner von Zürich nahm um 301 Personen zu. Die grösste ausländische Gruppe bildeten die Deutschen: Ihre Zahl betrug Ende 2012 31 513 Personen. Damit lagen sie aber noch immer unter dem Höchststand der Italienerinnen und Italiener: Im Jahr 1968 lebten 34 401 Per-

sonen aus unserem südlichen Nachbarland in Zürich. 2012 waren es nur noch 13 227 Personen.

Ausländische Wohnbevölkerung

► nach ausgewählter Nationalität und Geschlecht, 2002, 2011 und 2012



T.1.2

Ausgewählte Nationalität	2002	2011	2012		Anteil (%) an der ausländischen Wohnbevölkerung	
			total	Frauen		Männer
Total	108 801	121 017	123 157	56 584	66 573	100,0
Europa	86 911	97 032	98 871	45 046	53 825	80,3
EU- 27	55 659	78 020	80 669	36 042	44 627	65,5
Belgien	186	389	426	179	247	0,3
Bulgarien	264	365	434	275	159	0,4
Dänemark	257	400	432	179	253	0,4
Deutschland	14 345	31 124	31 513	14 382	17 131	25,6
Estland	16	62	81	57	24	0,1
Finnland	297	403	402	248	154	0,3
Frankreich	1 331	2 846	3 111	1 351	1 760	2,5
Griechenland	1 434	1 642	1 842	764	1 078	1,5
Grossbritannien	1 733	3 163	3 234	1 181	2 053	2,6
Irland	168	354	389	157	232	0,3
Italien	15 517	13 144	13 227	5 398	7 829	10,7
Lettland	33	121	140	102	38	0,1
Litauen	53	120	127	86	41	0,1
Luxemburg	166	304	322	121	201	0,3
Malta	10	11	9	7	2	0,0
Niederlande	952	1 283	1 392	520	872	1,1
Österreich	3 203	4 251	4 379	2 018	2 361	3,6
Polen	497	1 123	1 269	723	546	1,0
Portugal	6 737	8 225	8 407	3 633	4 774	6,8
Rumänien	258	563	666	418	248	0,5
Schweden	596	949	965	406	559	0,8
Slowakei	308	747	801	507	294	0,7
Slowenien	216	216	237	105	132	0,2
Spanien	6 125	4 844	5 238	2 375	2 863	4,3
Tschechien	421	463	502	257	245	0,4
Ungarn	530	883	1 093	580	513	0,9
Zypern	6	25	31	13	18	0,0
Übriges Europa	31 252	19 012	18 202	9 004	9 198	14,8
Bosnien-Herzegowina	2 926	1 308	1 257	626	631	1,0
Kroatien	3 130	1 846	1 716	885	831	1,4
Liechtenstein	298	357	351	143	208	0,3
Mazedonien	3 163	2 068	1 994	956	1 038	1,6
Serbien und Montenegro ¹ Kosovo ¹	14 957	7 772	7 280	3 534	3 746	5,9
Türkei	5 650	3 915	3 781	1 643	2 138	3,1
Übrige europäische Staaten	1 128	1 746	1 823	1 217	606	1,5
Aussereuropa	21 890	23 985	24 286	11 538	12 748	19,7
Brasilien	1 068	1 553	1 553	1 024	529	1,3
Indien	982	2 004	2 088	833	1 255	1,7
Sri Lanka	4 459	1 834	1 673	784	889	1,4
USA	1 407	2 096	2 114	996	1 118	1,7
Übrige aussereuropäische Staaten	13 974	16 498	16 858	7 901	8 957	13,7

1 Getrennte Angaben beim Personenmeldeamt nicht verfügbar.

1.2

Alter

Bei fast allen Altersklassen hat es 2012 gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs gegeben. Nur die Zahl der 15- bis 19-Jährigen und der 80-Jährigen und Älteren nahm leicht ab.

Bei allen Altersgruppen, ausser bei den 15-bis 19-Jährigen und den mindestens 80-Jährigen, gab es eine leichte Zunahme. Bei den Schweizerinnen und Schweizern nahm vor allem die Gruppe der 0- bis 14-Jährigen zu (+2,9%). Bei den Ausländerinnen und Ausländern gab es den grössten prozentualen Zuwachs in der Gruppe der Personen ab 80 Jahre.

Die Verhältnisse zwischen verschiedenen Altersgruppen werden durch den Jugend-, Alters- und Gesamtquotient gezeigt. Der Jugendquotient drückt das Verhältnis zwischen Kindern und Jugendlichen (0- bis 19-Jährigen) zu den Erwachsenen im erwerbsfähigen Alter (20- bis 64-Jährige) aus. Der Altersquotient dagegen ist ein Kennwert zur Beschreibung des Verhältnisses zwischen älteren Personen (über 64-Jährige) zu den Erwachsenen zwischen 20 und 64 Jahren. Der Jugendquotient war mit 23,3 fast gleich hoch wie im Vorjahr. Der Altersquotient lag mit 22,9 Prozent 0,3 Prozentpunkte unter dem Vorjahresstand. Der Ge-

Wohnbevölkerung der Stadt Zürich

► nach Altersklasse und Herkunft, 2011 und 2012

T_1.3

		Total	Altersklasse					
			0-14	15-19	20-39	40-64	65-79	80 und älter
Total Wohnbevölkerung								
Bestand am	31.12.2011	390 082	47 862	14 035	146 170	120 333	40 106	21 576
	31.12.2012	394 012	48 965	13 792	148 256	121 295	40 154	21 550
Veränderung	absolut	3 930	1 103	-243	2 086	962	48	-26
	in %	1,0	2,3	-1,7	1,4	0,8	0,1	-0,1
Schweizer Wohnbevölkerung								
Bestand am	31.12.2011	269 065	34 078	10 887	85 081	85 228	33 539	20 252
	31.12.2012	270 855	35 057	10 750	85 873	85 531	33 545	20 099
Veränderung	absolut	1 790	979	-137	792	303	6	-153
	in %	0,7	2,9	-1,3	0,9	0,4	0,0	-0,8
Ausländische Wohnbevölkerung								
Bestand am	31.12.2011	121 017	13 784	3 148	61 089	35 105	6 567	1 324
	31.12.2012	123 157	13 908	3 042	62 383	35 764	6 609	1 451
Veränderung	absolut	2 140	124	-106	1 294	659	42	127
	in %	1,8	0,9	-3,4	2,1	1,9	0,6	9,6
Anteil der gesamten Wohnbevölkerung (%)		31,3	28,4	22,1	42,1	29,5	16,5	6,7

Jugend-, Alters-, Gesamtquotient, Alters- und Erneuerungsindex

► nach Herkunft, 2011 und 2012

T_1.4

		Total	Jugend-	Alters-	Gesamt-	Alters-	Erneuerungs-
			quotient ¹	quotient ²	quotient ³	index ⁴	index ⁵
Total Wohnbevölkerung							
Bestand am	31.12.2011	390 082	23,2	23,1	46,4	99,7	100,3
	31.12.2012	394 012	23,3	22,9	46,2	98,3	101,7
Schweizer Wohnbevölkerung							
Bestand am	31.12.2011	269 065	26,4	31,6	58,0	119,6	83,6
	31.12.2012	270 855	26,7	31,3	58,0	117,1	85,4
Ausländische Wohnbevölkerung							
Bestand am	31.12.2011	121 017	17,6	8,2	25,8	46,6	214,6
	31.12.2012	123 157	17,3	8,2	25,5	47,6	210,3

1 Verhältnis der 0-bis-19-Jährigen zu den 20-bis-64-Jährigen in Prozent.

2 Verhältnis der über 64-Jährigen zu den 20-bis-64-Jährigen in Prozent.

3 Verhältnis der 0-bis-19-Jährigen und der über 64-Jährigen zu den 20-bis-64-Jährigen in Prozent.

4 Verhältnis der über 64-Jährigen zu den 0-bis-19-Jährigen in Prozent.

5 Verhältnis der 0-bis-19-Jährigen zu den über 64-Jährigen in Prozent.

samtquotient war mit 46,2 Prozent ebenfalls leicht tiefer als im Vorjahr. In Tabelle T_A.1 im Anhang sind verschiedene Quotienten für die einzelnen Quartiere aufgeführt.

Die Alterszusammensetzung war je nach Quartier verschieden. In den Quartieren Leimbach, Friesenberg, Saatlen und Hirzenbach war der Jugendquotient am höchsten (siehe Karte K_1.2 auf Seite 12). Am wenigsten Kinder und Jugendliche im Vergleich zur Anzahl Erwachsenen wohnten im Quartier Langstrasse. Der Altersquotient war in den Quartieren Leimbach und Witikon besonders hoch. Tief war er hingegen in den Quartieren Langstrasse und Escher Wyss (siehe Karte K_1.4 auf Seite 13).

Der Index der Bevölkerungserneuerung berechnet sich, indem die Zahl der 0- bis 19-Jährigen durch die Anzahl der über 64-Jährigen geteilt wird. 2012 betrug der Erneuerungsindex 101,7 Prozent. Es wohnten also leicht mehr junge als ältere Personen in Zürich. Der Erneuerungsindex von 210,3 Prozent bei der ausländischen Bevölkerung zeigt, dass es bei dieser Gruppe deutlich mehr Kinder und Jugendliche im Vergleich zu Personen ab 65 Jahren gab.

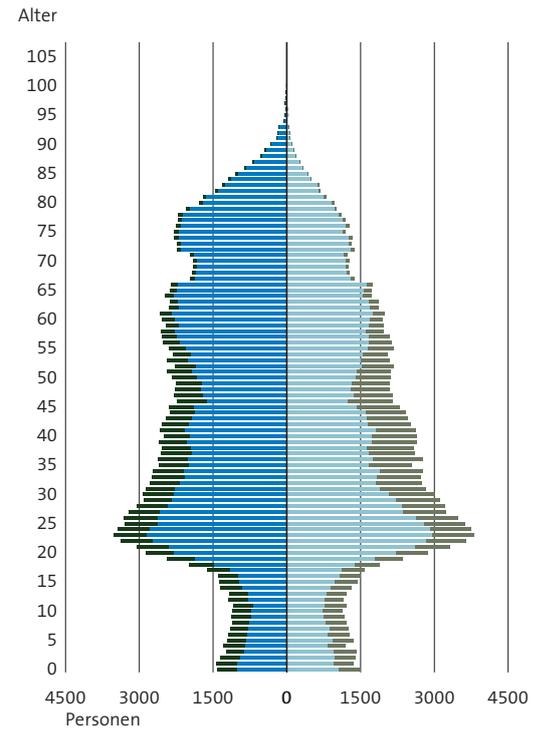
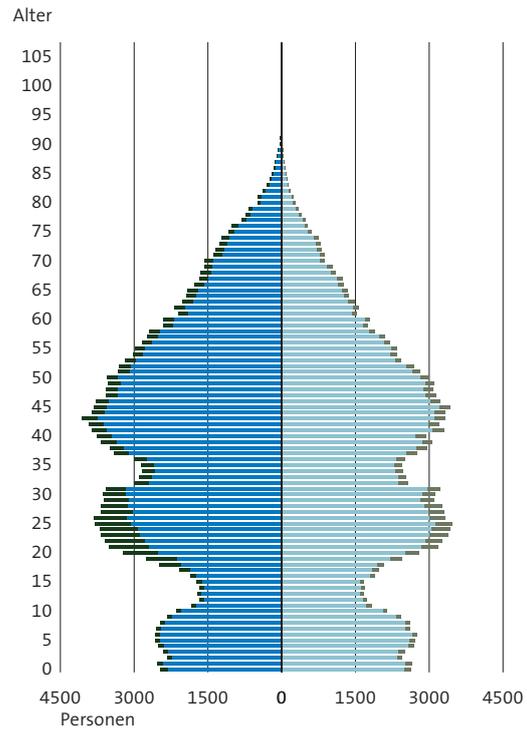
Die Altersstruktur der Stadtzürcher Bevölkerung hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert, wie aus den Grafiken auf Seite 11 ersichtlich wird: Von einer eher gleichmässigen Altersverteilung im Jahr 1962 über eine leicht überalterte Gesellschaft mit wenig Kindern in den 1980er-Jahren, hin zu einer grossen Anzahl an jungen Erwachsenen und vermehrt auch kleinen Kindern im Jahr 2012.

Altersaufbau der Wohnbevölkerung
 ► nach Geschlecht und Herkunft, 1962

G_1.4

Altersaufbau der Wohnbevölkerung
 ► nach Geschlecht und Herkunft, 1987

G_1.5

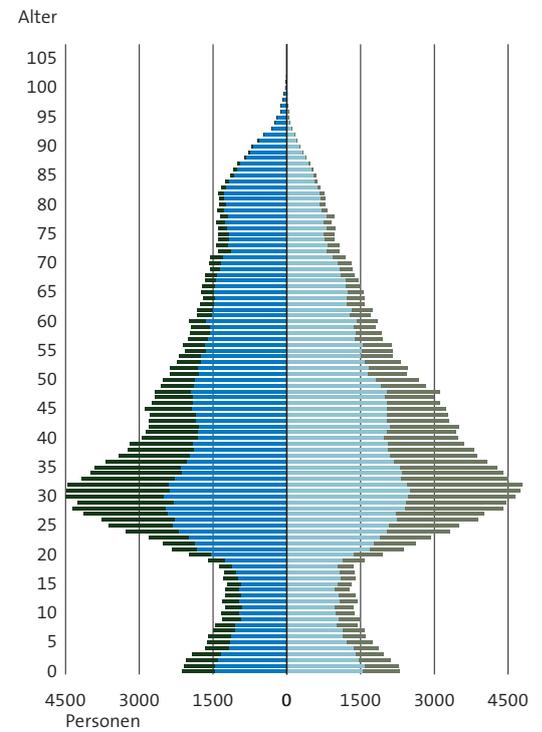
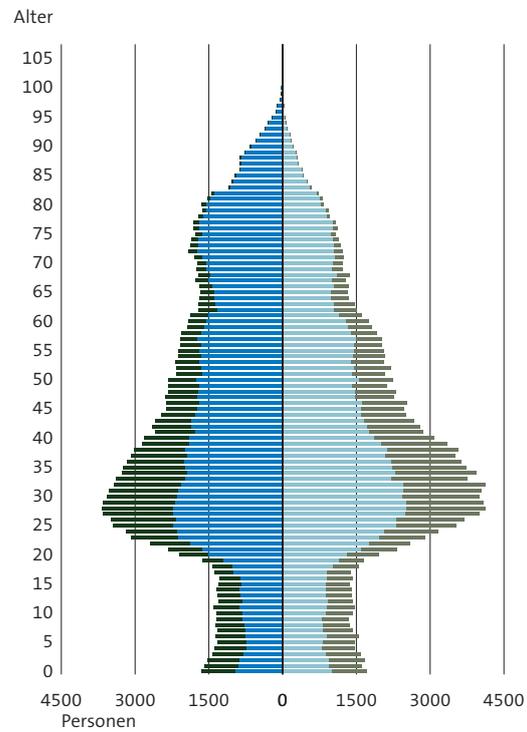


Altersaufbau der Wohnbevölkerung
 ► nach Geschlecht und Herkunft, 2002

G_1.6

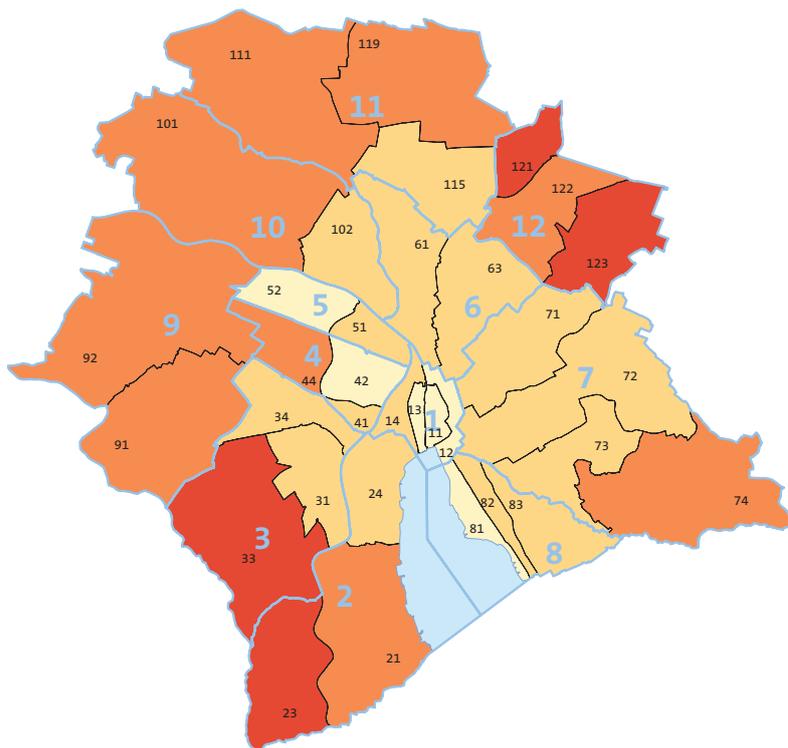
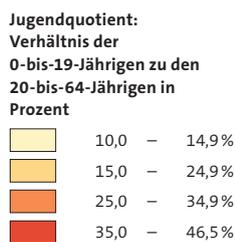
Altersaufbau der Wohnbevölkerung
 ► nach Geschlecht und Herkunft, 2012

G_1.7



Jugendquotient
 ► nach Stadtquartier, 2002

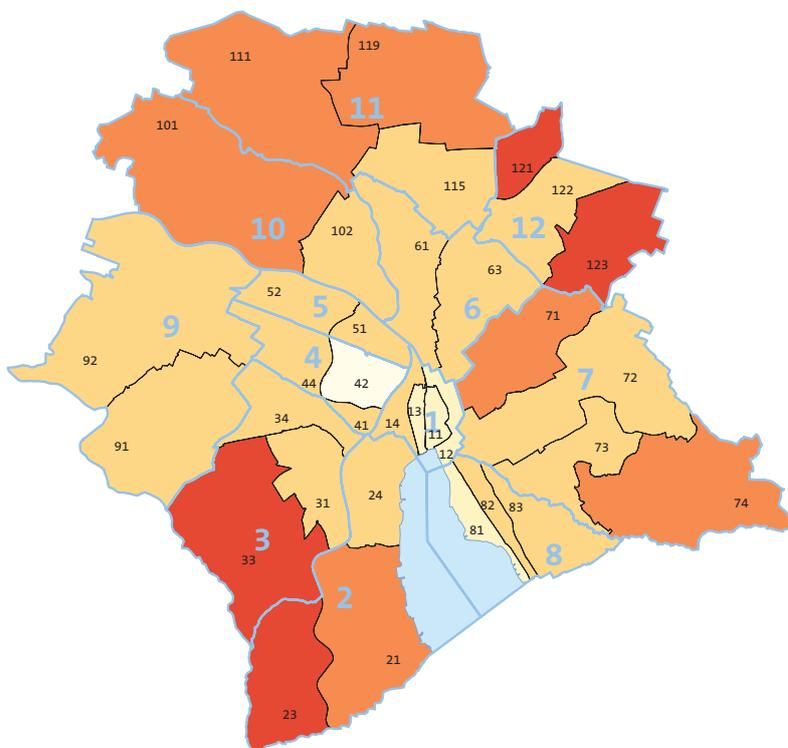
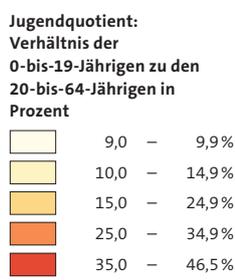
K_1.1



- Kreis 1**
- 11 Rathaus
- 12 Hochschulen
- 13 Lindenhof
- 14 City
- Kreis 2**
- 21 Wollishofen
- 23 Leimbach
- 24 Enge
- Kreis 3**
- 31 Alt-Wiedikon
- 33 Friesenberg
- 34 Sihlfeld
- Kreis 4**
- 41 Werd
- 42 Langstrasse
- 44 Hard

Jugendquotient
 ► nach Stadtquartier, 2012

K_1.2



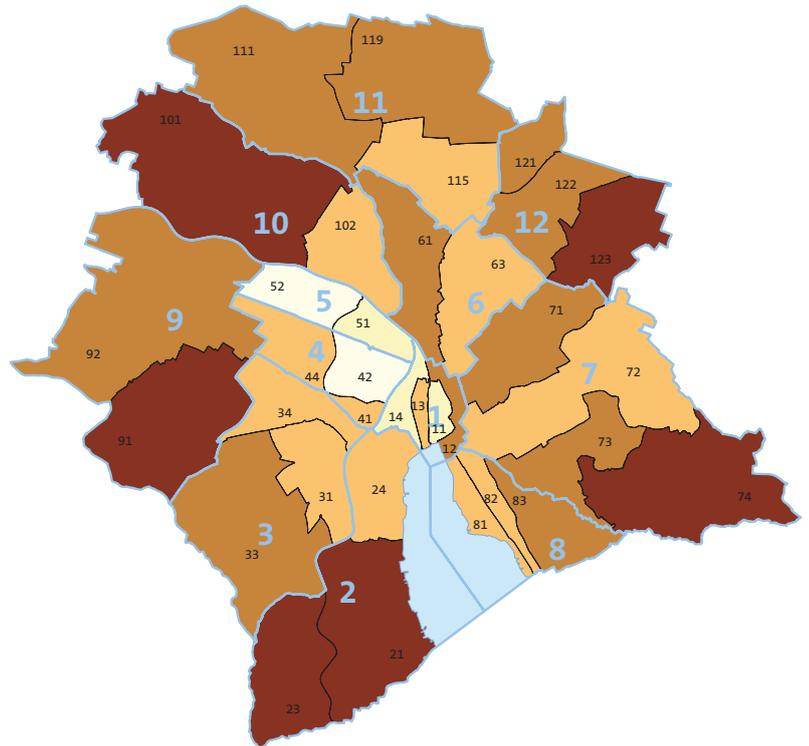
- Kreis 5**
- 51 Gewerbeschule
- 52 Escher Wyss
- Kreis 6**
- 61 Unterstrass
- 63 Oberstrass
- Kreis 7**
- 71 Fluntern
- 72 Hottingen
- 73 Hirslanden
- 74 Witikon
- Kreis 8**
- 81 Seefeld
- 82 Mühlebach
- 83 Weinegg
- Kreis 9**
- 91 Albisrieden
- 92 Altstetten
- Kreis 10**
- 101 Höngg
- 102 Wipkingen
- Kreis 11**
- 111 Affoltern
- 115 Oerlikon
- 119 Seebach
- Kreis 12**
- 121 Saathen
- 122 Schwamendingen-Mitte
- 123 Hirzenbach

Altersquotient
 ► nach Stadtquartier, 2002

K_1.3

Altersquotient:
 Verhältnis der über 64-Jährigen zu den 20-bis-64-Jährigen in Prozent

	8,0 – 10,9%
	11,0 – 14,9%
	15,0 – 24,9%
	25,0 – 34,9%
	35,0 – 52,4%



Kreis 1

- 11 Rathaus
- 12 Hochschulen
- 13 Lindenhof
- 14 City

Kreis 2

- 21 Wollishofen
- 23 Leimbach
- 24 Enge

Kreis 3

- 31 Alt-Wiedikon
- 33 Friesenberg
- 34 Sihlfeld

Kreis 4

- 41 Werd
- 42 Langstrasse
- 44 Hard

Kreis 5

- 51 Gewerbeschule
- 52 Escher Wyss

Kreis 6

- 61 Unterstrass
- 63 Oberstrass

Kreis 7

- 71 Fluntern
- 72 Hottingen
- 73 Hirslanden
- 74 Witikon

Kreis 8

- 81 Seefeld
- 82 Mühlebach
- 83 Weinegg

Kreis 9

- 91 Albisrieden
- 92 Altstetten

Kreis 10

- 101 Höngg
- 102 Wipkingen

Kreis 11

- 111 Affoltern
- 115 Oerlikon
- 119 Seebach

Kreis 12

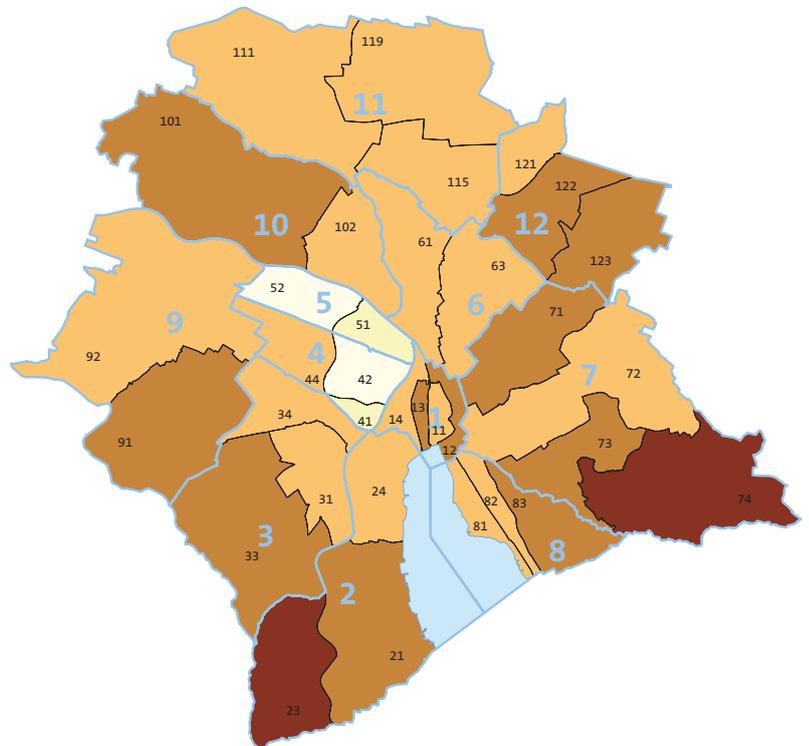
- 121 Saathen
- 122 Schwamendingen-Mitte
- 123 Hirzenbach

Altersquotient
 ► nach Stadtquartier, 2012

K_1.4

Altersquotient:
 Verhältnis der über 64-Jährigen zu den 20-bis-64-Jährigen in Prozent

	8,0 – 10,9%
	11,0 – 14,9%
	15,0 – 24,9%
	25,0 – 34,9%
	35,0 – 52,4%



1.3

Wohnsitzart und Aufenthaltskategorie

2012 hatten 371462 Personen sowohl den wirtschaftlichen als auch den zivilrechtlichen Wohnsitz in Zürich. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Zunahme von 3502 Personen. Die Zahl der Personen mit nur wirtschaftlichem Wohnsitz hat 2012 ebenfalls leicht zugenommen.

Dort wo man sich die meiste Zeit aufhält, hat man in der Regel den wirtschaftlichen Wohnsitz. Die meisten Personen, die in Zürich angemeldet sind, haben sowohl den wirtschaftlichen als auch den zivilrechtlichen Wohnsitz in der Stadt Zürich (371462 Personen). Ihre Zahl ist im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegen (+3502 Personen). Insbesondere die Zahl der niedergelassenen Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis C hat gegenüber 2011 zugenommen.

Die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer mit einer Aufenthaltsbewilligung B hat im Gegensatz dazu leicht abgenommen. Personen aus dem EU/EFTA-Raum erhalten die Aufenthaltsbewilligung B jeweils für fünf Jahre, Drittstaatsangehörigen jeweils für ein Jahr. Die Personen mit ausschliesslich wirtschaftlichem Wohnsitz in Zürich lebten als Wochenaufenthalter oder Nebenniederlasser in der Stadt oder hatten nur eine befristete Aufenthaltsbewilligung. Ihre Zahl hat im Vergleich zum Vorjahr leicht zugenommen (+428 Personen). Personen mit ausschliesslich zivilrechtlichem Wohnsitz haben neben ihrem offiziellen Wohnsitz in der Stadt noch einen Zweitwohnsitz, sei es in der übrigen Schweiz oder im Ausland. 2012 gab es 4585 solcher Personen in der Stadt Zürich.

Wohnbevölkerung der Stadt Zürich

► nach Wohnsitzart und Aufenthaltskategorie, 2010–2012

T_1.5

	Stand am 31. Dezember		Veränderung	
	2010	2011	2012	2011–2012
A Zivilrechtlicher und wirtschaftlicher Wohnsitz in Zürich	364 256	367 960	371 462	3 502
Schweizerinnen und Schweizer	255 151	255 862	257 679	1 817
Stadtbürgerinnen und Stadtbürger	108 054	107 987	108 778	791
übrige Schweizerinnen und Schweizer	147 097	147 875	148 901	1 026
Ausländerinnen und Ausländer	109 105	112 098	113 783	1 685
mit Ausweis C:				
Niedergelassene	57 894	57 800	60 315	2 515
anerkannte Flüchtlinge	1 214	1 141	1 075	-66
mit Ausweis B:				
kontrollpflichtige Personen	49 555	52 530	51 728	-802
kontrollpflichtige Flüchtlinge	442	627	665	38
B Nur wirtschaftlicher Wohnsitz in Zürich (zivilrechtlich auswärts)	21 212	22 122	22 550	428
Schweizerinnen und Schweizer	12 866	13 203	13 176	-27
mit Wochenaufenthalt	12 579	12 903	12 913	10
mit Nebenniederlassung oder anderem Status	287	300	263	-37
Ausländerinnen und Ausländer	8 346	8 919	9 374	455
mit Wochenaufenthalt/Nebenniederlassung	1 367	1 385	1 421	36
Asylsuchende/Flüchtlinge mit vorläufiger Aufnahme	2 335	2 653	2 680	27
kurzfristige und andere Aufenthalter/-innen	4 644	4 881	5 273	392
C Nur zivilrechtlicher Wohnsitz in Zürich (wirtschaftlich auswärts)	4 271	4 516	4 585	69
darunter Personen mit Amts- oder Kontaktadressen	2 212	1 998	2 137	139
Zivilrechtlicher Wohnsitz in Zürich (A+C)	368 527	372 476	376 047	3 571
Wirtschaftlicher Wohnsitz in Zürich (A+B)	385 468	390 082	394 012	3 930

1.4

Zivilstand und Familienstruktur

2012 war etwas weniger als die Hälfte der über 18-jährigen Bevölkerung der Stadt Zürich ledig. Der Anteil der ledigen Personen war bei den Schweizerinnen und Schweizern leicht höher als bei den ausländischen Personen. Wie schon im Vorjahr hat die Zahl der Ehepaare, die ohne Kinder in einem Haushalt leben, abgenommen. Die Zahl der Familien hat dagegen zugenommen.

2012 waren 45,1 Prozent der Schweizer Bevölkerung der Stadt Zürich über 18 Jahre ledig, 37,0 Prozent waren verheiratet, 11,0 Prozent geschieden und 6,9 Prozent verwitwet. Bei der ausländischen Bevölkerung waren dagegen mehr Personen verheiratet (44,6%) und weniger ledig (44,8%). Der Anteil an Geschiedenen und Verwitweten ist bei den Ausländerinnen und Ausländern ebenfalls kleiner. Vor allem bei den Ausländerinnen und Ausländern hat sich der Anteil der ledigen Personen in den letzten zehn Jahren stark erhöht. Tabelle T_A.2 im Anhang auf Seite 37 gibt Auskunft über den Zivilstand der Wohnbevölkerung nach Altersklasse.

Die Zahl der verheirateten Paare ohne Kinder im gleichen Haushalt hat abgenommen (-606 Paare), die Zahl der Haushalte von verheirateten Paaren mit Kindern hat dagegen zugenommen (+424 Paare). 2012

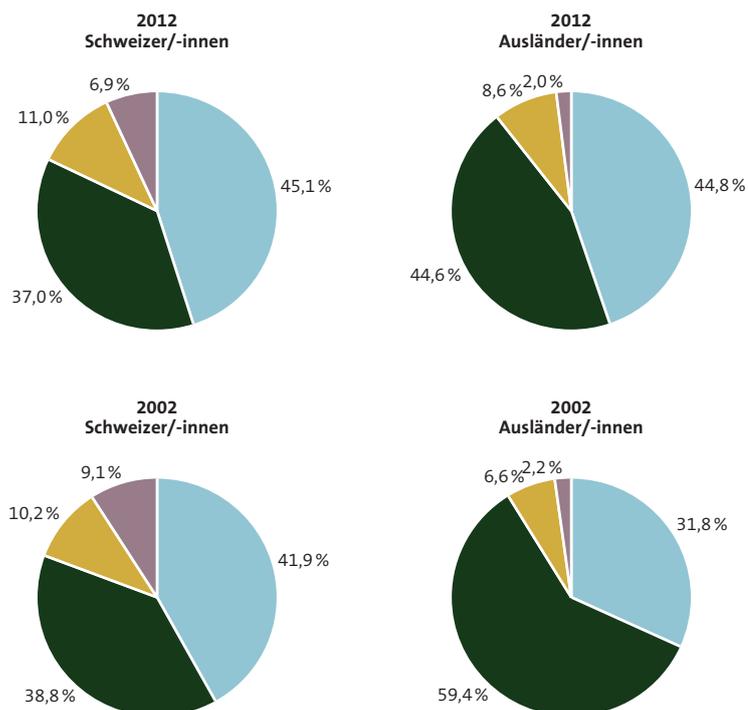
gab es mehr verheiratete Paare mit Kindern (30 041) als Paare ohne Kinder (28 949). Vor zehn Jahren gab es noch mehr Paare ohne Kinder. Der Anteil der Paare mit Kindern an der Gesamtbevölkerung ist mit 7,6 Prozent gleich hoch wie vor zehn Jahren. 11765 alleinerziehende Mütter mit Kindern wohnten in Zürich. Allerdings fallen in diese Gruppe auch Konkubinatspaare, die gemeinsam mit ihren Kindern in einem Haushalt wohnen. Im Jahr 2012 wurden 2770 alleinerziehende Väter verzeichnet.

1688 Personen lebten Ende 2012 in einer eingetragenen Partnerschaft. Damit hat die Zahl gegenüber 2011 um 116 Personen zugenommen. Es lebten mehr Männer in einer eingetragenen Partnerschaft als Frauen. Bei den Schweizerinnen und Schweizern sind die meisten Personen in einer eingetragenen Partnerschaft im Alter zwischen 40 und 64 Jahren. Die Ausländerinnen und Ausländer, die in einer eingetragenen Partnerschaft leben, sind dagegen im Durchschnitt jünger.

Zivilstand¹

► nach Herkunft, 2002 und 2012

G_1.8



1 Über 18-Jährige ohne Personen mit eingetragener oder aufgelöster Partnerschaft sowie unbekanntem Zivilstand.

Familienstellung

► nach Herkunft, 2002, 2011 und 2012

T.1.6

Jahr	Total	Ehepaare ohne Kinder		Ehepaare mit Kind(ern)		Elternteil mit Kind(ern)				Übrige Personen ²	
		Ehefrauen	Ehemänner	Ehefrauen	Ehemänner	Kinder ¹	Mütter	Kinder ¹	Väter		Kinder ¹
Total Wohnbevölkerung											
2002	364 558	34 374	34 374	28 329	28 329	50 744	8 960	12 837	1 524	1 988	163 099
2011	390 082	29 555	29 555	29 617	29 617	52 701	11 533	16 453	2 563	3 423	185 065
2012	394 012	28 949	28 949	30 041	30 041	53 465	11 765	16 675	2 770	3 707	187 650
Veränderung 2011–2012	3 930	-606	-606	424	424	764	232	222	207	284	2 585
Schweizerinnen und Schweizer											
2002	255 757	25 624	25 242	14 725	14 332	30 010	6 575	9 782	1 074	1 575	126 818
2011	269 065	20 800	20 784	18 300	18 410	38 970	7 861	12 558	1 743	2 740	126 899
2012	270 855	20 294	20 367	18 671	18 822	39 881	7 968	12 688	1 842	2 967	127 355
Veränderung 2011–2012	1 790	-506	-417	371	412	911	107	130	99	227	456
Ausländerinnen und Ausländer											
2002	108 801	8 750	9 132	13 604	13 997	20 734	2 385	3 055	450	413	36 281
2011	121 017	8 755	8 771	11 317	11 207	13 731	3 672	3 895	820	683	58 166
2012	123 157	8 655	8 582	11 370	11 219	13 584	3 797	3 987	928	740	60 295
Veränderung 2011–2012	2 140	-100	-189	53	12	-147	125	92	108	57	2 129

1 Kinder (ohne Altersbegrenzung), die mit der Mutter oder dem Vater oder beiden Elternteilen zusammen wohnen.

2 Personen, die keinem der drei Familientypen zugeordnet werden können.

Personen in eingetragener Partnerschaft

► nach Altersklasse, Herkunft und Geschlecht, 2012

T.1.7

	Total	Altersklasse				
		unter 20	20–39	40–64	65 und älter	
Total	1 688	–	575	975	138	
Schweizer/-innen	zusammen	991	–	201	668	122
	Frauen	204	–	52	135	17
	Männer	787	–	149	533	105
Ausländer/-innen	zusammen	697	–	374	307	16
	Frauen	77	–	33	44	–
	Männer	620	–	341	263	16

1.5**Konfession**

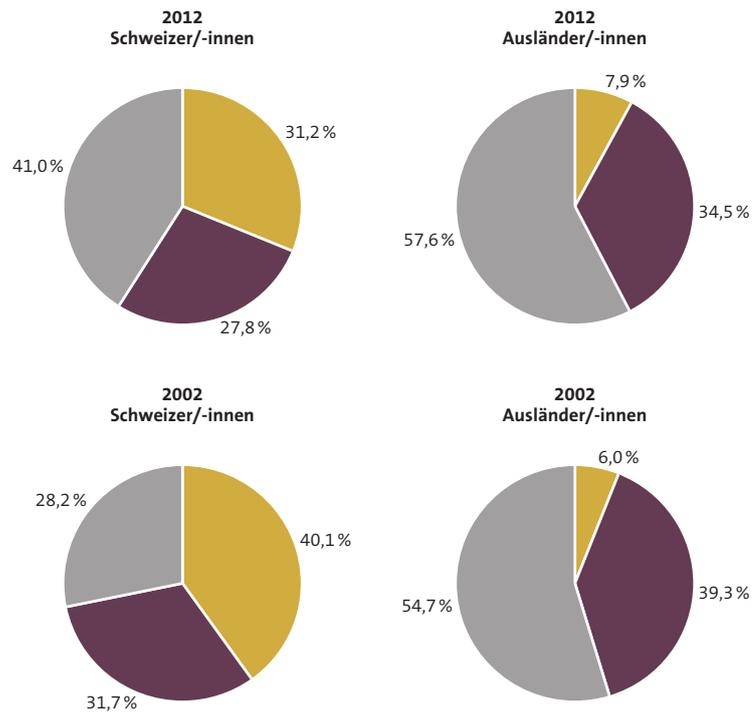
Die Zahl der Personen, die einer Landeskirche angehören, hat in den letzten Jahren abgenommen. Vor allem bei den Schweizerinnen und Schweizern haben sich die Verhältnisse innerhalb des letzten Jahrzehnts stark gewandelt. Waren im Jahr 2002 noch 72 Prozent Mitglied einer Landeskirche, waren es 2012 nur noch 59 Prozent. Bei den Ausländerinnen und Ausländern gab es weniger starke Verschiebungen. Je nach Altersklasse gibt es grosse Unterschiede bei der Konfessionszugehörigkeit.

Bei der Schweizer Bevölkerung war 2012 knapp ein Drittel reformiert (31,92%). Etwas weniger Personen

waren katholisch (27,8%). Die übrigen Schweizerinnen und Schweizer gehörten einer anderen Konfession an oder waren konfessionslos (41,0%). Bei den Ausländerinnen und Ausländern war dies über die Hälfte der Personen (57,6%). Mehr als ein Drittel der ausländischen Bevölkerung in Zürich war katholisch (34,5%). Der Anteil der reformierten Ausländerinnen und Ausländer an der Gesamtbevölkerung hat sich innerhalb der letzten zehn Jahre von 6,0 auf 7,9 Prozent erhöht. Mit ein Grund dafür ist die Zuwanderung von deutschen Personen, von denen ein Teil reformiert ist.

Bei Kindern und Jugendlichen war ein besonders

Konfession
 ► nach Herkunft, 2002 und 2012 G_1.9



grosser Anteil weder reformiert noch katholisch. Bei den 40- bis 64-jährigen Schweizerinnen und Schweizer war der Anteil der Personen, die keiner Landeskirche angehören, grösser als bei den Schweizer Personen zwischen 20 und 39 Jahren. Bei den Ausländerinnen und Ausländern waren die Mitglieder einer Landeskirche in allen Altersklassen in der Minderheit, mit Ausnahme der Personen über 65 Jahre, bei denen die Katholiken am häufigsten vertreten waren.

Konfession
 ► nach Altersklasse und Herkunft, 2012 T_1.8

	Total	Altersklasse					
		0–14	15–19	20–39	40–64	65–79	80 und älter
Schweizer/-innen							
Total	270 855	35 057	10 750	85 873	85 531	33 545	20 099
Reformiert ¹	84 388	6 863	2 397	26 102	24 392	14 219	10 415
Katholisch ²	75 298	7 644	2 820	25 561	22 657	9 880	6 736
Andere ³	111 169	20 550	5 533	34 210	38 482	9 446	2 948
Ausländer/-innen							
Total	123 157	13 908	3 042	62 383	35 764	6 609	1 451
Reformiert ¹	9 764	732	170	5 688	2 315	689	170
Katholisch ²	42 443	4 089	1 296	18 925	13 815	3 452	866
Andere ³	70 950	9 087	1 576	37 770	19 634	2 468	415

1 Evangelisch-reformierte Wohnbevölkerung.
 2 Römisch-katholische und christkatholische Wohnbevölkerung.
 3 Wohnbevölkerung mit anderer oder unbekannter Konfession sowie Konfessionslose.

1.6

Entwicklung der Wohnbevölkerung

Ungefähr seit der Jahrtausendwende wächst die Stadt Zürich wieder. In wenigen Jahren wird die 400 000er-Marke wohl erneut überschritten. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung hat sich in den letzten zehn Jahren von 29,8 auf 31,3 Prozent erhöht.

Die Bevölkerung der Stadt Zürich ist 2012 erneut gewachsen. Die Zunahme betrug 3930 Personen. Die Zahl der Schweizerinnen und Schweizer hat um 1790 Personen zugenommen, die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer um 2140 Personen. Zürich hat

te schon einmal wesentlich mehr Einwohnerinnen und Einwohner als heute: Ende 1962 erreichte die Bevölkerung der Stadt Zürich mit 440180 Personen ihren Höchststand. In den 1970er-Jahren sank die Einwohnerzahl relativ stark ab und bewegte sich lange Zeit leicht über 360 000. Seit der Jahrtausendwende wächst die Bevölkerung wieder.

Die Bevölkerungsdichte beschreibt, wie viele Personen auf einer Hektare Land – den Wald nicht gerechnet – wohnen. Am dichtesten beieinander wohnten die Einwohnerinnen und Einwohner des

Wohnbevölkerung der Stadt Zürich

► nach Herkunft und Geschlecht, 2002–2012



T_1.9

Jahr	Wohnbevölkerung am 31. Dezember			Schweizer/-innen			Ausländer/-innen			Anteil (%) an der Gesamtbevölkerung
	total	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich	
2002	364558	187437	177121	255757	137194	118563	108801	50243	58558	29,8
2003	364528	187147	177381	255649	136716	118933	108879	50431	58448	29,9
2004	364977	187007	177970	254835	136041	118794	110142	50966	59176	30,2
2005	366809	187437	179372	255917	136167	119750	110892	51270	59622	30,2
2006	370062	188713	181349	259102	137583	121519	110960	51130	59830	30,0
2007	376815	191581	185234	261436	138238	123198	115379	53343	62036	30,6
2008	379499	192834	186665	262595	138573	124022	116904	54261	62643	30,8
2009	382906	193893	189013	265512	139836	125676	117394	54057	63337	30,7
2010	385468	194980	190488	268017	140908	127109	117451	54072	63379	30,5
2011	390082	196802	193280	269065	141214	127851	121017	55588	65429	31,0
2012	394012	198486	195526	270855	141902	128953	123157	56584	66573	31,3
Veränderung (%)										
2011–2012	1,2	0,9	1,5	0,4	0,2	0,6	3,0	2,8	3,2	...

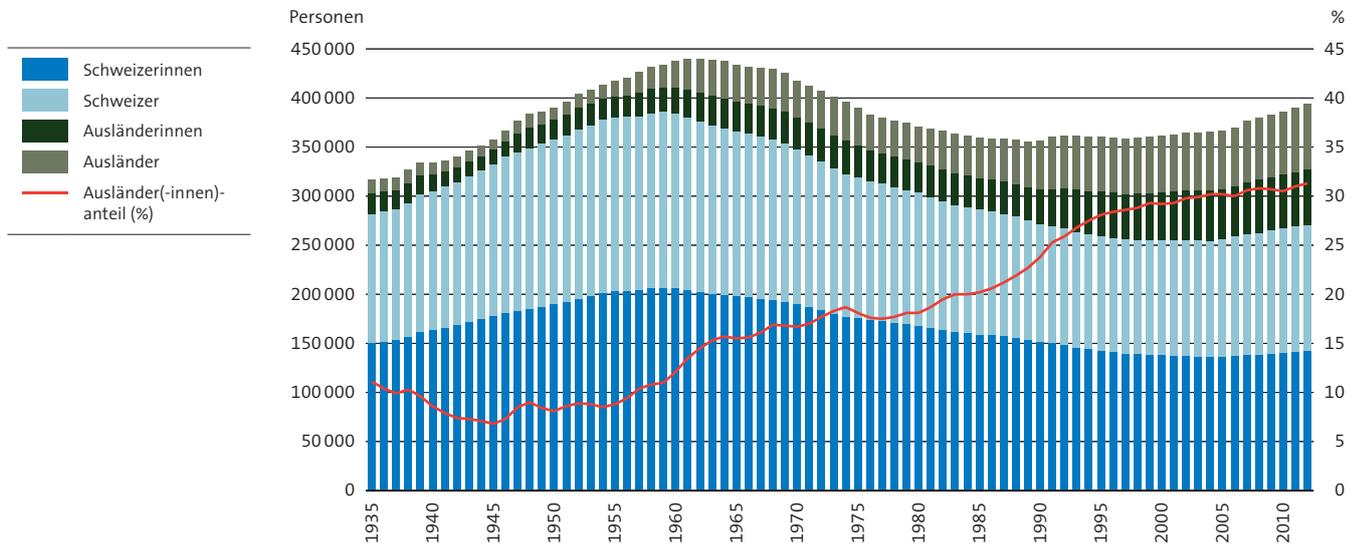
Quartiers Gewerbeschule: 145 Personen teilten sich dort eine Hektare Land. Im Quartier City wohnen nur gerade 14 Personen auf einer Hektare Land. Dort sind besonders viele Geschäfte und Büros angesiedelt; das Quartier Hochschulen hat ebenfalls eine Bevölkerungsdichte von nur 15 Personen pro Hektare. Ein Grossteil der Fläche ist in diesem Quartier durch Universität und ETH belegt.

Zwischen 2002 und 2012 hat die Bevölkerung der Stadt Zürich um 29 500 Personen zugenommen. In diesem Zeitraum gab es eine Abnahme in den Quartieren Hochschulen, Lindenhof, City, Gewerbeschule, Seefeld und Hirzenbach. In allen anderen Quartieren nahm die Bevölkerung zu. Einen besonders starken Zuwachs erfuhren die Quartiere Affoltern, Seebach

und Escher Wyss. Karte K_1,5 auf Seite 21 zeigt, wie die Bevölkerung zwischen 2002 und 2012 in welchen Quartieren zu- oder abgenommen hat.

Entwicklung der Wohnbevölkerung der Stadt Zürich
 ► nach Herkunft und Geschlecht, 1935–2012

G_1.10



Wohnbevölkerung der Stadt Zürich

► Veränderung und Bevölkerungsdichte nach Stadtquartier, 2011–2012

T_1.10

	Veränderung absolut 2011–2012			Veränderung in Prozent 2011–2012			Veränderung absolut 2002–2012	Landfläche (ha) ¹ 2012	Bevölkerungs-dichte ² 2012
	total	Schweizer/-innen	Ausländer/-innen	total	Schweizer/-innen	Ausländer/-innen			
Ganze Stadt	3930	1790	2140	1,0	0,7	1,8	29454	6522,4	60
Kreis 1	21	-26	47	0,4	-0,7	3,0	-144	155,8	36
Rathaus	24	10	14	0,8	0,0	1,6	36	27,5	115
Hochschulen	-8	-18	10	-1,2	-3,7	5,1	-54	46,0	15
Lindenhof	-15	-25	10	0,0	0,0	0,0	-15	26,5	35
City	20	7	13	2,6	1,3	5,5	-111	55,7	14
Kreis 2	6	-99	105	-	-0,4	1,3	1354	682,8	44
Wollishofen	-26	-72	46	-0,2	-0,6	1,1	258	348,3	46
Leimbach	14	22	-8	0,3	0,5	-0,6	673	157,4	34
Enge	18	-49	67	0,2	-0,8	2,5	423	177,1	49
Kreis 3	983	595	388	2,1	1,8	2,8	2196	584,9	82
Alt-Wiedikon	95	29	66	0,6	0,3	1,3	1298	177,9	91
Friesenberg	364	247	117	3,4	2,9	5,4	798	244,0	45
Sihlfeld	524	319	205	2,6	2,3	3,1	100	163,0	128
Kreis 4	296	173	123	1,1	1,0	1,1	596	276,1	100
Werd	6	-27	33	0,1	-1,0	2,2	345	28,5	147
Langstrasse	40	10	30	0,4	0,2	0,7	113	110,9	95
Hard	250	190	60	2,0	2,5	1,2	138	136,7	95
Kreis 5	243	141	102	1,9	1,6	2,5	751	197,2	67
Gewerbeschule	29	23	6	0,3	0,4	0,2	-76	67,6	145
Escher Wyss	214	118	96	6,8	5,1	11,5	827	129,6	26
Kreis 6	194	-65	259	0,6	-0,3	3,0	2162	405,0	78
Unterstrass	202	-21	223	1,0	-0,1	4,0	1579	243,3	88
Oberstrasse	-8	-44	36	-0,1	-0,6	1,2	583	161,7	64
Kreis 7	-13	-109	96	-	-0,4	1,0	2161	857,2	42
Fluntern	-94	-78	-16	-1,2	-1,4	0,0	710	212,2	37
Hottingen	-14	-4	-10	-0,1	-0,1	-0,3	426	264,5	39
Hirslanden	107	54	53	1,5	1,0	3,0	350	96,1	74
Witikon	-12	-81	69	-0,1	-1,0	3,1	675	284,5	36
Kreis 8	-57	-148	91	-0,4	-1,4	1,9	96	288,5	54
Seefeld	8	-45	53	0,2	-1,4	3,1	-206	67,1	73
Mühlebach	94	-6	100	1,7	-0,2	5,8	295	63,6	90
Weinegg	-159	-97	-62	-3,2	-2,8	-4,3	7	157,8	30
Kreis 9	624	475	149	1,3	1,4	0,9	4992	841,2	60
Albisrieden	567	380	187	3,1	2,8	4,0	2330	272,1	70
Altstetten	57	95	-38	0,2	0,5	-0,3	2662	569,1	55
Kreis 10	136	66	70	0,4	0,2	0,7	1263	619,3	60
Höngg	214	180	34	1,0	1,1	0,7	967	465,4	46
Wipkingen	-78	-114	36	-0,5	-1,0	0,8	296	153,9	103
Kreis 11	1551	844	707	2,3	1,9	3,0	13041	1189,3	58
Affoltern	418	204	214	1,7	1,2	2,7	6150	493,3	50
Oerlikon	78	63	15	0,4	0,5	0,2	2553	264,4	81
Seebach	1055	577	478	4,7	4,1	5,9	4338	431,6	54
Kreis 12	-54	-57	3	-0,2	-0,3	-	986	425,1	69
Saatlen	-13	9	-22	-0,2	0,2	-1,0	455	107,2	66
Schwamendingen	71	16	55	0,7	0,2	1,3	561	137,4	80
Hirzenbach	-112	-82	-30	-1,0	-1,1	-0,7	-30	180,5	63

1 Landfläche in Hektaren ohne Wald.

2 Personen je Hektare Landfläche ohne Wald.

Veränderung der Wohnbevölkerung

► nach Stadtquartier, 2002–2012

K_1.5

Kreis 1

- 11 Rathaus
- 12 Hochschulen
- 13 Lindenhof
- 14 City

Kreis 2

- 21 Wollishofen
- 23 Leimbach
- 24 Enge

Kreis 3

- 31 Alt-Wiedikon
- 33 Friesenberg
- 34 Sihlfeld

Kreis 4

- 41 Werd
- 42 Langstrasse
- 44 Hard

Kreis 5

- 51 Gewerbeschule
- 52 Escher Wyss

Kreis 6

- 61 Unterstrass
- 63 Oberstrass

Kreis 7

- 71 Fluntern
- 72 Hottingen
- 73 Hirslanden
- 74 Witikon

Kreis 8

- 81 Seefeld
- 82 Mühlebach
- 83 Weinegg

Kreis 9

- 91 Albisrieden
- 92 Altstetten

Kreis 10

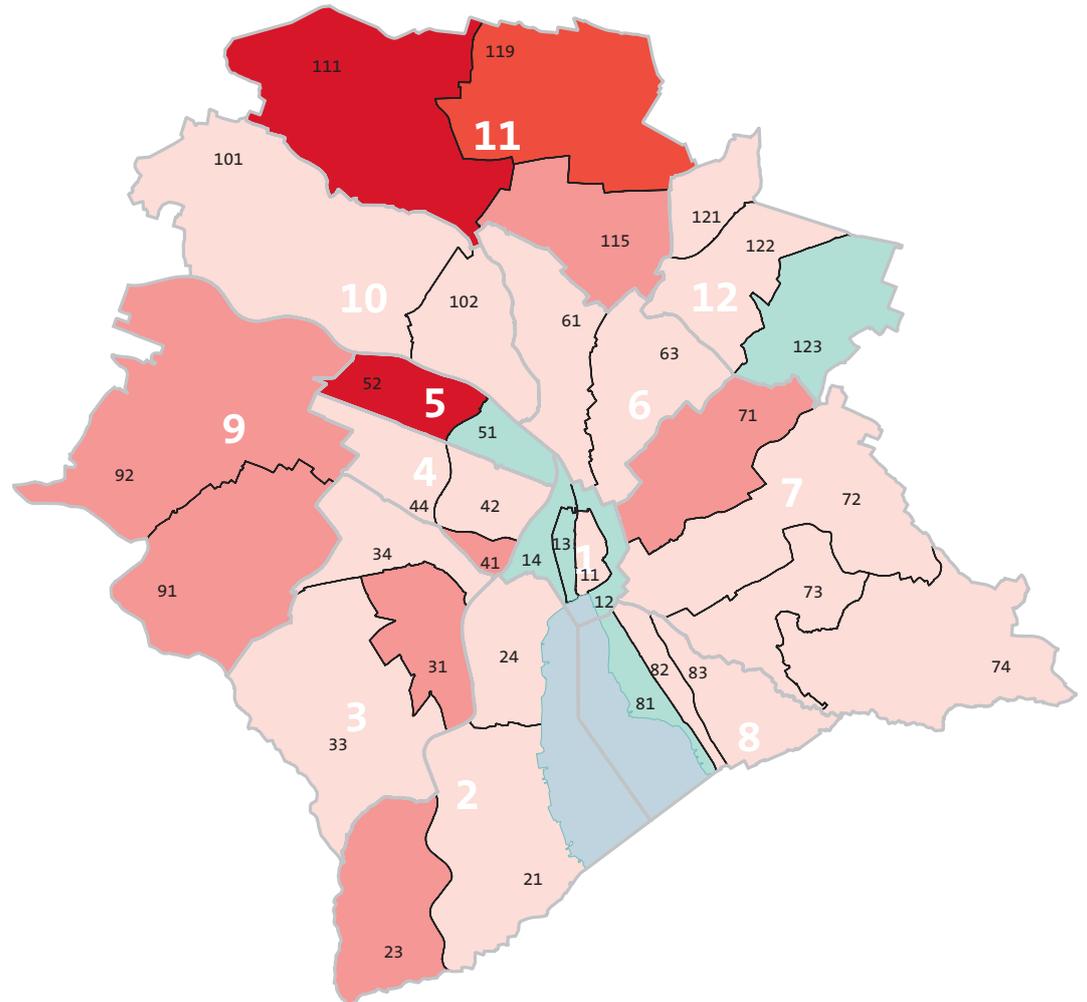
- 101 Höngg
- 102 Wipkingen

Kreis 11

- 111 Affoltern
- 115 Oerlikon
- 119 Seebach

Kreis 12

- 121 Saatlen
- 122 Schwamendingen-Mitte
- 123 Hirzenbach



Prozentuale Veränderung		
Abnahme		
	-15,0	– 0,0%
	0,1	– 8,3%
	8,4	– 16,6%
	16,7	– 24,9%
	25,0	– 46,7%

2

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNGEN

2.1

Natürliche Bevölkerungsbewegungen: Geburten und Todesfälle

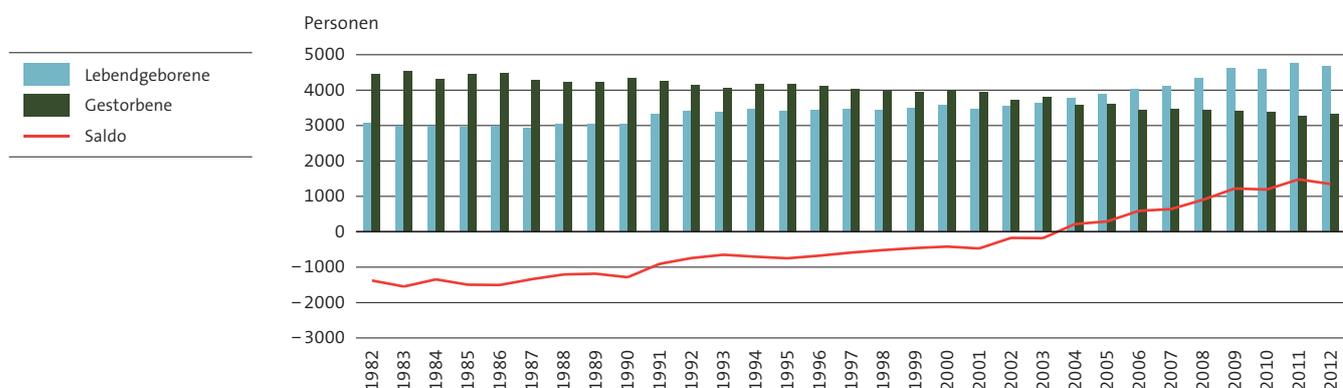
In Zürich kamen 2012 mehr Kinder zur Welt als Personen starben: 4678 Geborene gegenüber 3330 Todesfällen führten zu einem Geburtenüberschuss von 1348 Personen. Die Mehrheit der Frauen, die 2012 ein Kind bekamen, war zwischen 30 und 39 Jahre alt.

Geburtenüberschuss. Zuvor sind in Zürich immer mehr Schweizerinnen und Schweizer gestorben als im selben Jahr zur Welt gekommen sind. Bei der ausländischen Bevölkerung gibt es seit Jahrzehnten einen deutlichen Geburtenüberschuss.

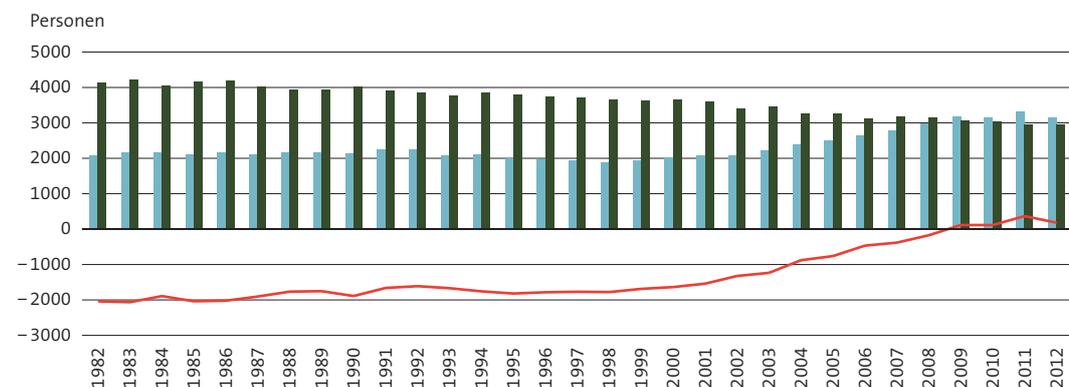
Wie in den Vorjahren kamen auch 2012 mehr Kinder zur Welt als Personen starben. Seit 2009 verzeichnen auch die Schweizer Personen wieder einen kleinen

2012 kamen 4678 Kinder lebend zur Welt. Das sind 82 weniger als im Vorjahr. Von den Neugeborenen waren 2255 Mädchen und 2423 Knaben. Mehr als zwei Drittel der Mütter waren bei der Geburt zwischen

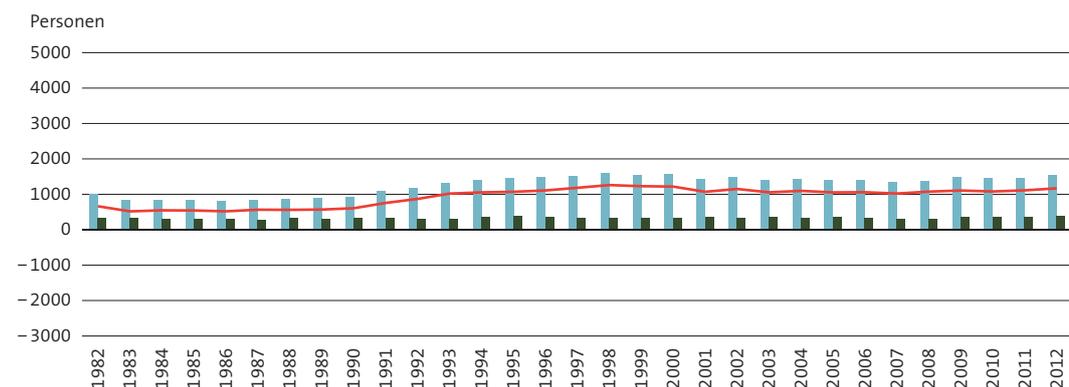
Natürliche Bewegungen G_2.1
 ▶ Total, 1982–2012



Natürliche Bewegungen G_2.2
 ▶ Schweizer/-innen, 1982–2012



Natürliche Bewegungen G_2.3
 ▶ Ausländer/-innen, 1982–2012



30 und 39 Jahre alt. Die Frauen sind heute im Durchschnitt älter bei der Geburt als noch vor zehn Jahren. Ausländerinnen sind tendenziell etwas jünger, jedoch hat auch bei ihnen die Zahl der über 30-jährigen Mütter zugenommen und diejenige der unter 20-jährigen abgenommen.

2012 sind 3330 Personen gestorben. 62 Prozent der

Verstorbenen waren 80 Jahre oder älter. Nur 371 Verstorbene waren Ausländerinnen und Ausländer. Der Grund dafür ist, dass es in Zürich relativ wenig alte Ausländerinnen und Ausländer gibt. Oftmals kehren sie im Alter in ihr Heimatland zurück oder haben sich im Laufe der Zeit einbürgern lassen.

In allen Stadtkreisen, ausser dem Kreis 1, kamen mehr

Lebendgeborene

► nach Herkunft, Geschlecht und Monat, 2012

T_2.1

	Total	Schweizer/-innen		Ausländer/-innen			
		zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich
Ganzes Jahr	4 678	3 139	1 525	1 614	1 539	730	809
Januar ¹	478	273	133	140	205	109	96
Februar	346	244	106	138	102	46	56
März	364	231	113	118	133	60	73
April	409	276	129	147	133	66	67
Mai	390	259	124	135	131	60	71
Juni	390	278	148	130	112	48	64
Juli	430	266	127	139	164	86	78
August	392	265	131	134	127	58	69
September	432	300	145	155	132	63	69
Oktober	380	272	147	125	108	44	64
November	368	264	118	146	104	48	56
Dezember	299	211	104	107	88	42	46

1 Einschiesslich rückwirkend gemeldete Geburten.

Geburten

► nach Alter und Herkunft der Mutter, 2002, 2011 und 2012

T_2.2

	Total	Altersklasse der Mutter						
		unter 20	20–24	25–29	30–34	35–39	40–44	45 und älter
Schweizerinnen								
2002	1 643	18	150	313	653	414	89	6
2011	2 595	12	147	388	1 045	802	186	15
2012	2 432	15	123	346	982	781	175	10
Ausländerinnen								
2002	1 855	46	354	590	523	299	43	–
2011	2 078	15	199	466	789	505	94	10
2012	2 172	22	182	437	864	550	109	8

Kinder zur Welt als Personen starben. Im Kreis 1 wohnen generell wenig Familien. Im Kreis 7 war der natürliche Saldo mit plus einer Person ausgeglichen. Es lebten in diesem Kreis viele ältere Personen, deshalb die relativ hohe Anzahl an Todesfällen (399). Am meisten Geburten gab es mit 846 im Kreis 11. Dort gab es auch den grössten Geburtenüberschuss (+ 371 Personen). 2012 sind pro 1000 Personen der mittleren Bevölkerung 11,9 Kinder zur Welt gekommen und 8,5 Personen gestorben. Die Geburtenziffer hat im Vergleich zum Vorjahr etwas abgenommen. Die Sterbeziffer hat hingegen leicht zugenommen.

Todesfälle

► nach Altersklasse und Herkunft, 2002, 2011 und 2012

T.2.3

	Total	Altersklasse								
		1. Lebensjahr	1–19	20–39	40–49	50–59	60–69	70–79	80–89	90 und älter
Schweizerinnen und Schweizer										
2002	3 396	12	4	66	88	158	291	738	1 247	792
2011	2 946	12	7	35	65	130	237	501	1 198	761
2012	2 959	14	7	33	57	126	278	472	1 148	824
Ausländerinnen und Ausländer										
2002	330	7	–	37	26	53	71	67	47	22
2011	344	13	3	16	27	46	50	79	89	21
2012	371	7	4	26	26	50	61	100	78	19

Todesfälle

► nach Herkunft, Geschlecht und Monat, 2012

T.2.4

	Total	Schweizer/-innen			Ausländer/-innen		
		zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich
Ganzes Jahr	3 330	2 959	1 733	1 226	371	148	223
Januar ¹	357	295	162	133	62	31	31
Februar	291	260	153	107	31	11	20
März	294	269	158	111	25	10	15
April	293	263	161	102	30	9	21
Mai	285	251	147	104	34	14	20
Juni	283	252	159	93	31	9	22
Juli	263	233	126	107	30	18	12
August	249	217	123	94	32	10	22
September	244	224	129	95	20	8	12
Oktober	269	241	138	103	28	15	13
November	236	210	122	88	26	4	22
Dezember	266	244	155	89	22	9	13

1 Einschliesslich rückwirkend gemeldete Todesfälle.

Lebendgeborene und Todesfälle

► nach Herkunft und Stadtkreis, 2012

T_2.5

Stadtkreis	Lebendgeborene			Todesfälle			Natürlicher Saldo		
	total	Schweizer/ -innen	Ausländer/ -innen	total	Schweizer/ -innen	Ausländer/ -innen	total	Schweizer/ -innen	Ausländer/ -innen
Ganze Stadt	4 678	3 139	1 539	3 330	2 959	371	1 348	180	1 168
Kreis 1	42	22	20	49	44	5	-7	-22	15
Kreis 2	378	262	116	347	327	20	31	-65	96
Kreis 3	607	461	146	409	362	47	198	99	99
Kreis 4	315	206	109	199	165	34	116	41	75
Kreis 5	157	121	36	74	63	11	83	58	25
Kreis 6	383	284	99	209	189	20	174	95	79
Kreis 7	400	264	136	399	366	33	1	-102	103
Kreis 8	167	111	56	130	118	12	37	-7	44
Kreis 9	607	394	213	449	387	62	158	7	151
Kreis 10	443	328	115	325	302	23	118	26	92
Kreis 11	846	509	337	475	403	72	371	106	265
Kreis 12	333	177	156	265	233	32	68	-56	124

Geburten- und Sterbeziffer

► nach Herkunft und Geschlecht, 2002, 2011 und 2012

T_2.6

Jahr	Geburtenziffer						Sterbeziffer							
	total	Schweizer/-innen		Ausländer/-innen		total	Schweizer/-innen		Ausländer/-innen					
		zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich	
2002	9,7	8,1	7,4	8,9	13,6	14,4	12,9	10,2	13,3	14,5	11,9	3,0	2,8	3,2
2011	12,2	12,3	11,2	13,6	12,0	12,4	11,7	8,4	10,9	12,0	9,7	2,8	2,6	3,0
2012	11,9	11,6	10,7	12,5	12,5	12,9	12,2	8,5	10,9	12,2	9,5	3,0	2,6	3,3

2.2

Räumliche Bevölkerungsbewegungen: Zuzüge, Wegzüge und Umzüge

2012 sind erneut mehr Personen nach Zürich gezogen als aus der Stadt weggezogen. Damit gab es einen Wanderungsüberschuss von 2582 Personen. Schweizerinnen und Schweizer sind jedoch auch im Jahr 2012 häufiger weg- als zugezogen. 40 819-mal sind Einwohnerinnen und Einwohner innerhalb der Stadt umgezogen. Damit gab es ähnlich viele Umzüge wie im Vorjahr.

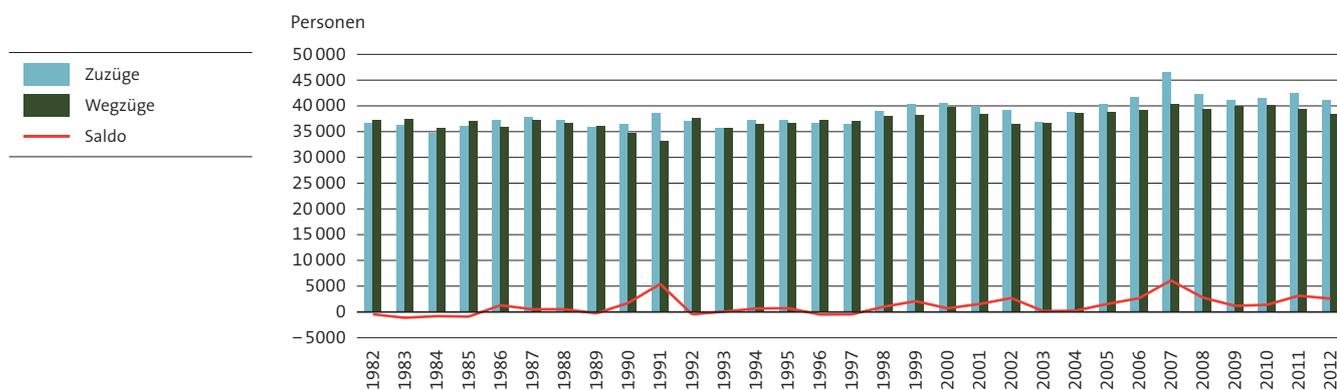
2012 zogen 41 061 Personen aus einer anderen Ge-

meinde oder dem Ausland in die Stadt Zürich. 38 479 Personen sind aus der Stadt weggezogen. Der Wanderungsgewinn kam jedoch nur wegen den Zuzügen von ausländischen Personen zustande. Bei den Schweizerinnen und Schweizern sind 15 85 Personen mehr weg- als Personen zugezogen. Bei den Ausländerinnen und Ausländern sind dagegen 4167 Personen mehr zu- als weggezogen. Aus den Kreisen 2 und 12 sind mehr Personen weg- als zugezogen. In den übrigen Kreisen gab es einen positiven Wan-

Räumliche Bewegungen

► Total, 1982–2012

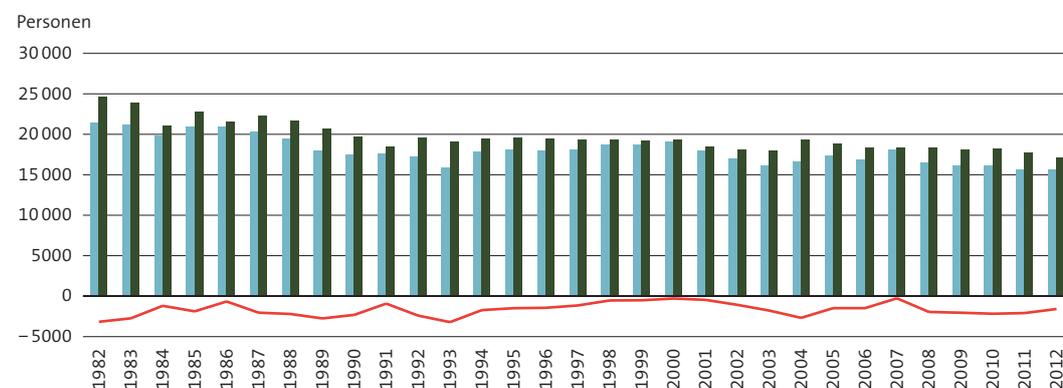
G 2.4



Räumliche Bewegungen

► Schweizer/-innen, 1982–2012

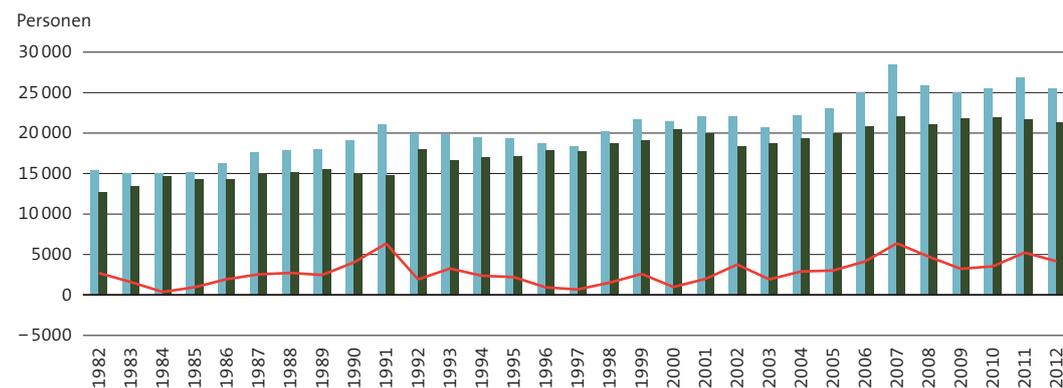
G 2.5



Räumliche Bewegungen

► Ausländer/-innen, 1982–2012

G 2.6



derungssaldo. Besonders gross war der Saldo im Kreis 4, wo durch Zuzüge 707 Personen mehr hinzugekommen als weggezogen sind. Auch im Kreis 11 zogen – wie schon in den letzten Jahren – deutlich mehr Menschen zu als weg (+ 691). Besonders viele Zuzüge gab es im September 2012: 5050 Personen zogen in diesem Monat neu in die Stadt. Im Jahr 2012 sind 40 819 Personen innerhalb der Stadt Zürich umgezogen. Fast zwei Drittel der Umziehenden waren zwischen 20 und 39 Jahre alt. Im Kreis 11 haben über die Hälfte

te der Umziehenden innerhalb des gleichen Kreises wieder ein neues Zuhause gefunden (3500 Personen). Bei Umziehenden in anderen Kreisen bleibt nur eine Minderheit im selben Kreis: Beispielsweise in den Kreisen 1 und 5 blieben nur 15 beziehungsweise 19 Prozent der Umziehenden im bisherigen Kreis.

Zuzüge von Personen

► nach Herkunft, Geschlecht und Stadtkreis, 2012

T_2.7

	Total	Schweizer/-innen			Ausländer/-innen		
		zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich
Ganze Stadt	41 061	15 575	7 665	7 910	25 486	11 618	13 868
Kreis 1	1 270	327	145	182	943	570	373
Kreis 2	2 551	1 038	533	505	1 513	728	785
Kreis 3	4 597	1 966	985	981	2 631	1 135	1 496
Kreis 4	4 418	1 385	641	744	3 033	1 627	1 406
Kreis 5	1 589	655	323	332	934	413	521
Kreis 6	3 570	1 336	677	659	2 234	982	1 252
Kreis 7	3 604	1 310	658	652	2 294	1 107	1 187
Kreis 8	2 080	782	387	395	1 298	610	688
Kreis 9	4 440	1 619	809	810	2 821	1 083	1 738
Kreis 10	2 991	1 403	693	710	1 588	712	876
Kreis 11	7 695	2 848	1 377	1 471	4 847	2 063	2 784
Kreis 12	2 256	906	437	469	1 350	588	762

Wegzüge von Personen

► nach Herkunft, Geschlecht und Stadtkreis, 2012

T_2.8

	Total	Schweizer/-innen			Ausländer/-innen		
		zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich
Ganze Stadt	38 479	17 160	8 375	8 785	21 319	9 598	11 721
Kreis 1	1 154	335	148	187	819	508	311
Kreis 2	2 723	1 335	649	686	1 388	634	754
Kreis 3	4 019	1 971	1 002	969	2 048	844	1 204
Kreis 4	3 711	1 236	533	703	2 475	1 405	1 070
Kreis 5	1 341	626	289	337	715	274	441
Kreis 6	3 179	1 548	775	773	1 631	725	906
Kreis 7	3 560	1 580	819	761	1 980	960	1 020
Kreis 8	2 031	820	416	404	1 211	537	674
Kreis 9	4 322	1 901	927	974	2 421	919	1 502
Kreis 10	3 023	1 579	777	802	1 444	619	825
Kreis 11	7 004	3 040	1 460	1 580	3 964	1 643	2 321
Kreis 12	2 412	1 189	580	609	1 223	530	693

Zuzüge von Personen

► nach Herkunft, Geschlecht und Monat, 2012

T_2.9

	Total	Schweizer/-innen		Ausländer/-innen			
		zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich
Ganzes Jahr	41 061	15 575	7 665	7 910	25 486	11 618	13 868
Januar ¹	4 243	1 707	816	891	2 536	1 189	1 347
Februar	3 369	1 165	572	593	2 204	984	1 220
März	3 095	1 161	572	589	1 934	886	1 048
April	3 519	1 362	665	697	2 157	970	1 187
Mai	2 724	986	495	491	1 738	812	926
Juni	3 004	1 051	503	548	1 953	856	1 097
Juli	3 656	1 432	743	689	2 224	1 008	1 216
August	3 791	1 375	682	693	2 416	1 184	1 232
September	5 050	1 750	859	891	3 300	1 442	1 858
Oktober	3 718	1 616	781	835	2 102	944	1 158
November	2 698	1 079	516	563	1 619	708	911
Dezember	2 194	891	461	430	1 303	635	668

1 Einschliesslich rückwirkend gemeldete Zuzüge.

Wegzüge von Personen

► nach Herkunft, Geschlecht und Monat, 2012

T_2.10

	Total	Schweizer/-innen		Ausländer/-innen			
		zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich
Ganzes Jahr	38 479	17 160	8 375	8 785	21 319	9 598	11 721
Januar ¹	4 618	1 804	870	934	2 814	1 084	1 730
Februar	2 735	1 212	564	648	1 523	705	818
März	3 661	1 592	786	806	2 069	959	1 110
April	2 832	1 234	595	639	1 598	747	851
Mai	2 525	1 146	567	579	1 379	629	750
Juni	3 162	1 370	662	708	1 792	846	946
Juli	3 516	1 596	822	774	1 920	950	970
August	3 508	1 556	773	783	1 952	871	1 081
September	3 877	1 825	895	930	2 052	919	1 133
Oktober	2 748	1 336	648	688	1 412	645	767
November	2 392	1 183	582	601	1 209	533	676
Dezember	2 905	1 306	611	695	1 599	710	889

1 Einschliesslich rückwirkend gemeldete Wegzüge.

Umzüge von Personen innerhalb der Stadt Zürich

► nach Altersklasse, 2002, 2011 und 2012

T_2.11

Jahr	Total	Altersklasse					
		0–14	15–19	20–39	40–64	65–79	80 und älter
2002	36 032	3 700	1 300	22 315	6 154	1 272	1 291
2011	40 885	4 006	1 018	25 504	7 565	1 362	1 430
2012	40 819	4 181	1 062	25 540	7 374	1 322	1 340

Umzüge von Personen innerhalb der Stadt Zürich

► nach Stadtkreis, 2012



T_2.12

Kreis bisher	Kreis neu												Total
	Kreis 1	Kreis 2	Kreis 3	Kreis 4	Kreis 5	Kreis 6	Kreis 7	Kreis 8	Kreis 9	Kreis 10	Kreis 11	Kreis 12	
Kreis 1	127	60	62	145	39	73	78	69	45	45	66	12	821
Kreis 2	36	1 079	335	183	80	115	147	89	183	116	183	77	2 623
Kreis 3	62	332	2 492	609	190	233	213	134	722	309	369	125	5 790
Kreis 4	145	245	757	1 224	290	200	165	98	467	287	380	139	4 397
Kreis 5	40	62	251	292	322	124	87	42	155	184	136	37	1 732
Kreis 6	54	145	274	215	132	1 058	332	119	200	341	635	150	3 655
Kreis 7	72	157	267	149	81	313	1 286	269	155	180	260	86	3 275
Kreis 8	57	112	141	93	51	123	337	509	84	79	108	40	1 734
Kreis 9	27	180	601	320	118	157	155	80	1 992	278	446	121	4 475
Kreis 10	50	161	317	246	143	329	141	62	300	1 116	452	99	3 416
Kreis 11	53	165	409	285	162	445	202	92	394	434	3 500	446	6 587
Kreis 12	10	72	91	109	36	114	74	28	126	97	541	1 016	2 314
Total	733	2 770	5 997	3 870	1 644	3 284	3 217	1 591	4 823	3 466	7 076	2 348	40 819

2.3

Erwerb des Schweizer Bürgerrechts

3210 Ausländerinnen und Ausländer haben 2012 das Schweizer Bürgerrecht erhalten. Damit hat die Zahl der Einbürgerungen im Vergleich zum Vorjahr um 429 Personen zugenommen. 2012 wurden wie auch in den vergangenen Jahren am meisten Personen aus Serbien, Montenegro und Kosovo eingebürgert.

sind 1173 in der Schweiz geboren. In fast allen Altersklassen hat es mehr Einbürgerungen gegeben.

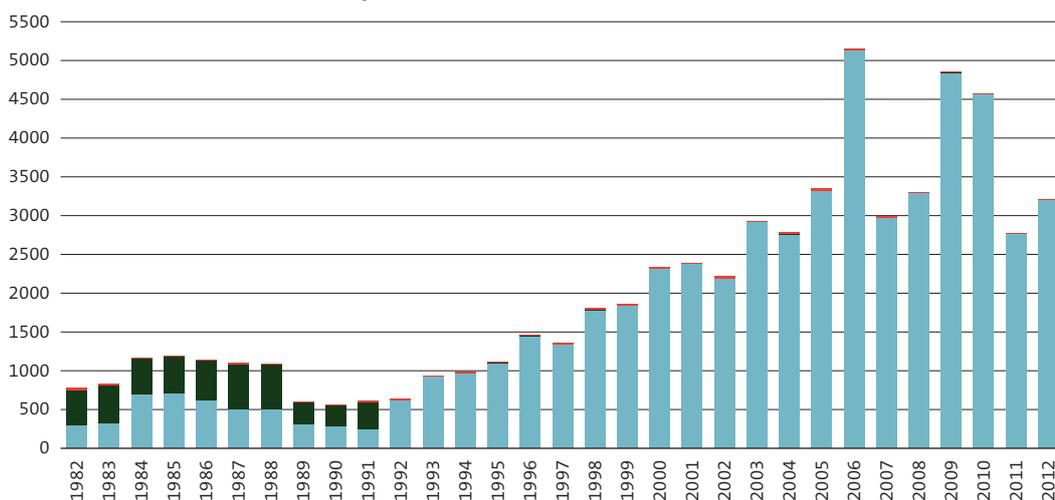
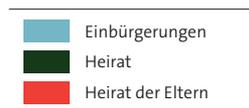
2012 erhielten 3210 Personen das Schweizer Bürgerrecht. Seit 1992 erhalten ausländische Frauen nicht mehr automatisch das Schweizer Bürgerrecht durch die Heirat mit einem Schweizer. Die Zahl der Einbürgerungen hat im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. Am häufigsten liessen sich Personen aus Serbien, Montenegro und Kosovo einbürgern (558 Einbürgerungen), gefolgt von Deutschen (483 Einbürgerungen). Von den eingebürgerten Personen

Erwerb des Schweizer Bürgerrechts

► 1982–2012

G_2.7

Ausländer/-innen aus der Wohnbevölkerung



Einbürgerungen

► nach Geburtsort, 2002, 2011 und 2012

T_2.13

Jahr	Total	Geburtsort	
		Schweiz	Ausland
2002	2 197	754	1 443
2011	2 772	892	1 880
2012	3 210	1 173	2 037

Erwerb des Schweizer Bürgerrechts

► nach Einbürgerungsart und bisheriger Nationalität, 2012

T_2.14

Bisherige Nationalität	Erwerb des Schweizer Bürgerrechts ¹					
	total	Einbürgerungen			Einbürgerungen von Kindern durch Heirat der Eltern	
		alle	davon in der Schweiz geboren	davon in das Bürgerrecht der Stadt Zürich	alle	davon in das Bürgerrecht der Stadt Zürich
Total	3 210	3 210	1 173	2 835	–	–
Deutschland	483	483	130	388	–	–
Italien	279	279	190	254	–	–
Österreich	33	33	15	29	–	–
Frankreich	26	26	5	19	–	–
Liechtenstein	12	12	5	6	–	–
Serbien, Montenegro und Kosovo	558	558	212	542	–	–
Türkei	170	170	60	164	–	–
Sri Lanka	159	159	75	159	–	–
Spanien	125	125	64	114	–	–
Mazedonien	114	114	48	112	–	–
Kroatien	92	92	25	86	–	–
Irak	87	87	32	84	–	–
Portugal	82	82	43	77	–	–
Bosnien-Herzegowina	65	65	20	63	–	–
Pakistan	50	50	22	50	–	–
Übrige Staaten	875	875	227	688	–	–

1 Von in der Stadt Zürich wohnhaften ausländischen Personen.

2 Getrennte Angaben beim Personenmeldeamt nicht verfügbar.

Einbürgerungen

► nach Altersklasse, 2002, 2011 und 2012

T_2.15

	Total	Altersklasse				
		0–14	15–19	20–39	40–64	65 und älter
2002	2 197	472	372	802	535	16
2011	2 772	656	163	1 026	868	59
2012	3 210	827	233	1 048	1 054	48

2.4

Eheschliessungen und Ehescheidungen

2012 haben 3328 Paare geheiratet. Eheschliessungen zwischen Schweizerinnen und Schweizern sowie zwischen Ausländerinnen und Ausländern sind am häufigsten. 1373 Paare liessen sich scheiden – deutlich weniger als im Vorjahr. Die Mehrheit der Scheidenden hatte keine Kinder. Am häufigsten lassen sich Ehepaare nach einer Ehe-dauer zwischen fünf und neun Jahren scheiden.

2012 haben 3328 Paare geheiratet, bei denen mindestens ein Partner Wohnsitz in Zürich hatte. Damit hat die Zahl der Eheschliessungen gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen. Ein Drittel der Eheschliessungen fand zwischen zwei ausländischen Personen statt. Weitere 30,0 Prozent zwischen zwei Schweizer Personen. Binationale Eheschliessungen sind mit 16,8 Prozent (Schweizerin mit Ausländer) bzw. 18,8 Prozent (Ausländerin mit Schweizer) weniger häufig. Bei 372 Paaren hatte nur die Frau den Wohnsitz in der Stadt, bei 632 Paaren nur der Mann und bei 2324 Pa-

ren beide (siehe T_A.5 im Anhang).

1373 Ehepaare liessen sich im Jahr 2012 scheiden. Damit hat die Zahl der Ehescheidungen im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. Die meisten Paare lassen sich nach fünf bis neun Ehejahren scheiden. Es gab aber auch 18 Paare, die sich nach weniger als einem Jahr Ehe scheiden liessen, sowie 122 Paare, die sich nach mehr als 25 Ehejahren scheiden liessen. Knapp 1000 der scheidenden Paare hatten keine Kinder. Im Jahr 2012 waren insgesamt 553 Kinder von der Scheidung ihrer Eltern betroffen.

Die Heirats- bzw. Scheidungsziffer gibt an, wie viele Heiraten bzw. Scheidungen es je 1000 Frauen oder Männer aus der mittleren Wohnbevölkerung gegeben hat. Von 1000 Frauen heirateten demzufolge 13,6 Frauen. Bei den Männern waren es 15,2 je 1000 Männer der mittleren Bevölkerung. Die Scheidungsziffer betrug 4,9 Promille bei den Frauen und 4,8 Promille bei den Männern.

Eheschliessungen

► nach Herkunft der Eheschliessenden, 2002, 2011 und 2012

T_2.16

Jahr	Total	Schweizerin mit ...		Ausländerin mit ...	
		Schweizer (%)	Ausländer (%)	Schweizer (%)	Ausländer (%)
2002	3 574	26,3	20,8	21,7	31,2
2011	3 405	30,0	17,3	19,1	33,6
2012	3 328	30,0	16,8	18,8	34,3

Ehescheidungen

► nach Ehedauer, 2002, 2011 und 2012

T_2.17

Jahr	Total	Ehedauer							
		Unter 1 Jahr	1	2–4	5–9	10–14	15–19	20–24	25 und mehr Jahre
2002	1 673	17	60	249	707	277	131	92	140
2011	1 544	12	49	249	614	251	124	117	128
2012	1 373	18	47	230	551	199	114	92	122

Ehescheidungen

► nach Anzahl minderjähriger Kinder, 2002, 2011 und 2012

T_2.18

Jahr	Total	Kinderzahl						
		0	1	2	3	4	5	6
2002	1 670	1 205	265	171	29	–	–	3
2011	1 544	1 174	213	126	29	2	–	–
2012	1 373	1 000	223	128	17	2	3	–

Eheschliessende und ehescheidende Personen

► 2002, 2011 und 2012

T_2.19

Jahr	Eheschliessende Personen ¹		Heiratsziffer ²		Ehescheidende Personen ¹		Scheidungsnummer ²		Mittlere Wohnbevölkerung ³	
	total	20-bis-34-Jährige	total	20-bis-34-Jährige	total	20-bis-34-Jährige	total	20-bis-34-Jährige	total	20-bis-34-Jährige
Frauen										
2002	2 817	1 889	15,0	39,9	1 233	441	6,6	9,3	187 210	47 370
2011	2 769	1 930	14,1	36,6	1 088	318	5,6	6,0	196 000	52 732
2012	2 696	1 844	13,6	34,6	964	299	4,9	5,6	197 550	53 290
Männer										
2002	3 043	1 845	17,2	36,2	986	292	5,6	5,7	176 730	50 903
2011	3 007	1 711	15,7	31,5	1 019	224	5,3	4,1	192 050	54 283
2012	2 956	1 640	15,2	29,8	926	226	4,8	4,1	194 180	54 960

1 Frauen bzw. Männer aus der Wohnbevölkerung der Stadt Zürich.

2 Zahl der heiratenden bzw. scheidenden Frauen/Männer je 1000 Frauen/Männer der gesamten mittleren Wohnbevölkerung bzw. der entsprechenden Altersgruppe.

3 Gerundete Zahlen.

ANHANGTABELLEN

Wohnbevölkerung

► nach Altersklasse, Quotient und Stadtquartier, 2012

T_A.1

	Total	Altersklasse			Jugend- quotient ¹	Alters- quotient ²	Gesamt- quotient ³
		0–19	20–64	65 und älter			
Ganze Stadt	394012	62757	269551	61704	23,3	22,9	46,2
Kreis 1	5571	528	4075	968	13,0	23,8	36,7
Rathaus	3164	265	2381	518	11,1	21,8	32,9
Hochschulen	673	61	460	152	13,3	33,0	46,3
Lindenhof	935	81	651	203	12,4	31,2	43,6
City	799	121	583	95	20,8	16,3	37,0
Kreis 2	30085	5188	19226	5671	27,0	29,5	56,5
Wollishofen	16029	2558	10234	3237	25,0	31,6	56,6
Leimbach	5354	1239	3014	1101	41,1	36,5	77,6
Enge	8702	1391	5978	1333	23,3	22,3	45,6
Kreis 3	47926	8097	33637	6192	24,1	18,4	42,5
Alt-Wiedikon	16109	2310	11948	1851	19,3	15,5	34,8
Friesenberg	10986	2829	6443	1714	43,9	26,6	70,5
Sihlfeld	20831	2958	15246	2627	19,4	17,2	36,6
Kreis 4	27749	3182	21755	2812	14,6	12,9	27,6
Werd	4195	534	3241	420	16,5	13,0	29,4
Langstrasse	10560	818	8918	824	9,2	9,2	18,4
Hard	12994	1830	9596	1568	19,1	16,3	35,4
Kreis 5	13167	1598	10499	1070	15,2	10	25,4
Gewerbeshule	9824	1190	7781	853	15,3	11,0	26,3
Escher Wyss	3343	408	2718	217	15,0	8,0	23,0
Kreis 6	31750	5040	22092	4618	22,8	20,9	43,7
Unterstrass	21442	3468	15077	2897	23,0	19,2	42,2
Oberstrass	10308	1572	7015	1721	22,4	24,5	46,9
Kreis 7	35603	5767	22307	7529	25,9	33,8	59,6
Fluntern	7779	1304	4944	1531	26,4	31,0	57,3
Hottingen	10447	1675	7078	1694	23,7	23,9	47,6
Hirslanden	7131	1085	4658	1388	23,3	29,8	53,1
Witikon	10246	1703	5627	2916	30,3	51,8	82,1
Kreis 8	15444	1995	11037	2412	18,1	21,9	39,9
Seefeld	4916	521	3691	704	14,1	19,1	33,2
Mühleberg	5745	734	4169	842	17,6	20,2	37,8
Weinegg	4783	740	3177	866	23,3	27,3	50,6
Kreis 9	50437	7982	33220	9235	24,0	27,8	51,8
Albisrieden	18999	2860	12077	4062	23,7	33,6	57,3
Altstetten	31438	5122	21143	5173	24,2	24,5	48,7
Kreis 10	37328	5390	25272	6666	21,3	26,4	47,7
Höngg	21537	3426	13514	4597	25,4	34,0	59,4
Wipkingen	15791	1964	11758	2069	16,7	17,6	34,3
Kreis 11	69496	11889	47897	9710	24,8	20,3	45,1
Affoltern	24855	4842	16462	3551	29,4	21,6	51,0
Oerlikon	21331	2937	15526	2868	18,9	18,5	37,4
Seebach	23310	4110	15909	3291	25,8	20,7	46,5
Kreis 12	29456	6101	18534	4821	32,9	26,0	58,9
Saatlen	7118	1878	4327	913	43,4	21,1	64,5
Schwamendingen-Mitte	10934	1744	7229	1961	24,1	27,1	51,3
Hirzenbach	11404	2479	6978	1947	35,5	27,9	63,4

1 Verhältnis der 0-bis-19-Jährigen zu den 20-bis-64-Jährigen in Prozent.

2 Verhältnis der über 64-Jährigen zu den 20-bis-64-Jährigen in Prozent.

3 Verhältnis der 0-bis-19-Jährigen und der über 64-Jährigen zu den 20-bis-64-Jährigen in Prozent.

Wohnbevölkerung

► nach Altersklasse, Herkunft und Zivilstand, 2002, 2011 und 2012

T_A.2

	Total	Altersklasse					
		0–14	15–19	20–39	40–64	65–79	80 und älter
2002 Schweizer/-innen							
Total	255 757	25 644	9 809	83 844	77 890	39 189	19 381
Ledig	125 185	25 644	9 757	63 126	19 876	4 617	2 165
Verheiratet	87 245	–	51	17 868	42 080	21 544	5 702
Geschieden	22 938	–	1	2 773	13 831	4 742	1 591
Verwitwet	20 389	–	–	77	2 103	8 286	9 923
Ausländer/-innen							
Total	108 801	17 644	4 594	49 972	30 887	4 990	714
Ledig	48 514	17 644	4 434	21 182	4 056	1 019	179
Verheiratet	52 498	–	159	26 673	22 839	2 664	163
Geschieden	5 869	–	1	1 990	3 284	538	56
Verwitwet	1 920	–	–	127	708	769	316
2011 Schweizer/-innen							
Total	269 065	34 078	10 887	85 081	85 228	33 539	20 252
Ledig	142 104	34 078	10 866	65 064	24 993	4 987	2 116
Verheiratet	84 786	–	20	17 794	42 906	17 325	6 741
Geschieden	25 094	–	–	1 976	15 156	6 023	1 939
Verwitwet	16 116	–	–	47	1 528	5 099	9 442
Eingetragene Partnerschaft	916	–	1	188	616	98	13
Aufgelöste Partnerschaft	49	–	–	12	29	7	1
Ausländer/-innen							
Total	121 017	13 784	3 148	61 089	35 105	6 567	1 324
Ledig	61 557	13 784	3 099	36 021	7 286	1 065	302
Verheiratet	47 767	–	48	22 040	21 579	3 636	464
Geschieden	8 934	–	–	2 544	5 322	956	112
Verwitwet	2 065	–	–	84	642	894	445
Eingetragene Partnerschaft	656	–	1	379	259	16	1
Aufgelöste Partnerschaft	38	–	–	21	17	–	–
2012 Schweizer/-innen							
Total	270 855	35 057	10 750	85 873	85 531	33 545	20 099
Ledig	144 285	35 057	10 726	65 898	25 350	5 156	2 098
Verheiratet	84 671	–	24	17 750	42 966	17 201	6 730
Geschieden	25 180	–	–	1 960	15 003	6 239	1 978
Verwitwet	15 667	–	–	47	1 507	4 834	9 279
Eingetragene Partnerschaft	991	–	–	201	668	108	14
Aufgelöste Partnerschaft	61	–	–	17	37	7	–
Ausländer/-innen							
Total	123 157	13 908	3 042	62 383	35 764	6 609	1 451
Ledig	63 451	13 908	3 001	37 419	7 762	1 033	328
Verheiratet	47 666	–	41	21 978	21 487	3 647	513
Geschieden	9 200	–	–	2 508	5 567	1 000	125
Verwitwet	2 099	–	–	79	623	912	485
Eingetragene Partnerschaft	697	–	–	374	307	16	–
Aufgelöste Partnerschaft	44	–	–	25	18	1	–

Bevölkerungsbilanz
 ► nach Stadtquartier, 2012

T_A.3

	Wohnbevölkerung Jahresanfang	Geburten- bzw. Sterbeüberschuss	Wanderungsgewinn bzw. -verlust	Umzugsgewinn bzw. -verlust	Gesamtzunahme bzw. -abnahme	Wohnbevölkerung Jahresende
Ganze Stadt	390 082	1 348	2 582	...	3 930	394 012
Kreis 1	5 550	-7	116	-88	21	5 571
Rathaus	3 140	16	42	-34	24	3 164
Hochschulen	681	-22	40	-26	-8	673
Lindenhof	950	3	-	-18	-15	935
City	779	-4	34	-10	20	799
Kreis 2	30 079	31	-172	147	6	30 085
Wollishofen	16 055	-17	-115	106	-26	16 029
Leimbach	5 340	8	-84	90	14	5 354
Enge	8 684	40	27	-49	18	8 702
Kreis 3	46 943	198	578	207	983	47 926
Alt-Wiedikon	16 014	135	126	-166	95	16 109
Friesenberg	10 622	-40	50	354	364	10 986
Sihlfeld	20 307	103	402	19	524	20 831
Kreis 4	27 453	116	707	-527	296	27 749
Werd	4 189	30	96	-120	6	4 195
Langstrasse	10 520	52	312	-324	40	10 560
Hard	12 744	34	299	-83	250	12 994
Kreis 5	12 924	83	248	-88	243	13 167
Gewerbeschule	9 795	50	166	-187	29	9 824
Escher Wyss	3 129	33	82	99	214	3 343
Kreis 6	31 556	174	391	-371	194	31 750
Unterstrass	21 240	138	332	-268	202	21 442
Oberstrass	10 316	36	59	-103	-8	10 308
Kreis 7	35 616	1	44	-58	-13	35 603
Fluntern	7 873	23	15	-132	-94	7 779
Hottingen	10 461	38	17	-69	-14	10 447
Hirslanden	7 024	-2	93	16	107	7 131
Witikon	10 258	-58	-81	127	-12	10 246
Kreis 8	15 501	37	49	-143	-57	15 444
Seefeld	4 908	46	51	-89	8	4 916
Mühlebach	5 651	22	84	-12	94	5 745
Weinegg	4 942	-31	-86	-42	-159	4 783
Kreis 9	49 813	158	118	348	624	50 437
Albisrieden	18 432	54	97	416	567	18 999
Altstetten	31 381	104	21	-68	57	31 438
Kreis 10	37 192	118	-32	50	136	37 328
Höngg	21 323	90	-42	166	214	21 537
Wipkingen	15 869	28	10	-116	-78	15 791
Kreis 11	67 945	371	691	489	1 551	69 496
Affoltern	24 437	206	-28	240	418	24 855
Oerlikon	21 253	59	138	-119	78	21 331
Seebach	22 255	106	581	368	1 055	23 310
Kreis 12	29 510	68	-156	34	-54	29 456
Saatlen	7 131	46	-62	3	-13	7 118
Schwamendingen-Mitte	10 863	1	39	31	71	10 934
Hirzenbach	11 516	21	-133	-	-112	11 404

Bevölkerungsbilanz, Grundzahlen und Kennziffern

► nach Monat, 2012

T_A.4

Monat	Bevölkerung	Veränderung gegenüber Vormonat bzw. Vorjahr	Lebendgeborene	Todesfälle	Geburten- bzw. Sterbeüberschuss (-)	Zuzüge	Wegzüge	Zu-/Wegzüge zusammen	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)
Bevölkerung am Monatsende¹		Grundzahlen							
Ganzes Jahr	394 012	3 930	4 678	3 330	1 348	41 061	38 479	79 540	2 582
Januar	389 828	- 254	478	357	121	4 243	4 618	8 861	- 375
Februar	390 517	689	346	291	55	3 369	2 735	6 104	634
März	390 021	- 496	364	294	70	3 095	3 661	6 756	- 566
April	390 824	803	409	293	116	3 519	2 832	6 351	687
Mai	391 128	304	390	285	105	2 724	2 525	5 249	199
Juni	391 077	- 51	390	283	107	3 004	3 162	6 166	- 158
Juli	391 384	307	430	263	167	3 656	3 516	7 172	140
August	391 810	426	392	249	143	3 791	3 508	7 299	283
September	393 171	1 361	432	244	188	5 050	3 877	8 927	1 173
Oktober	394 252	1 081	380	269	111	3 718	2 748	6 466	970
November	394 690	438	368	236	132	2 698	2 392	5 090	306
Dezember	394 012	- 678	299	266	33	2 194	2 905	5 099	- 711
Mittlere Bevölkerung²		Kennziffer (je 1 000 Personen der mittleren monatlichen Wohnbevölkerung)³							
Ganzes Jahr	391 700	10,0	11,9	8,5	3,4	104,8	98,2	203,0	6,6
Januar	389 960	- 7,7	14,5	10,8	3,7	128,5	139,8	268,3	- 11,4
Februar	390 170	22,3	11,2	9,4	1,8	109,0	88,5	197,4	20,5
März	390 270	- 15,0	11,0	8,9	2,1	93,6	110,8	204,4	- 17,1
April	390 420	25,1	12,8	9,2	3,6	110,0	88,5	198,5	21,5
Mai	390 980	9,2	11,8	8,6	3,2	82,3	76,2	158,5	6,0
Juni	391 100	- 1,6	12,2	8,8	3,3	93,7	98,6	192,3	- 4,9
Juli	391 230	9,3	13,0	7,9	5,0	110,3	106,1	216,4	4,2
August	391 600	12,8	11,8	7,5	4,3	114,3	105,8	220,1	8,5
September	392 490	42,3	13,4	7,6	5,8	157,0	120,5	277,5	36,5
Oktober	393 710	32,4	11,4	8,1	3,3	111,5	82,4	193,9	29,1
November	394 470	13,5	11,4	7,3	4,1	83,4	74,0	157,4	9,5
Dezember	394 350	- 20,3	9,0	8,0	1,0	65,7	87,0	152,7	- 21,3

1 Fortschreibungsergebnisse.

2 Auf 10 Personen gerundete Zahlen.

3 Monatsziffern, auf das ganze Jahr umgerechnet.

Eheschliessungen

► nach Wohnsitz der Eheschliessenden, 2012

T_A.5

	Total	Wohnsitz in der Stadt Zürich		
		beide	nur Frau	nur Mann
2002	3 574	2 286	531	757
2011	3 405	2 371	398	636
2012	3 328	2 324	372	632

Ehescheidungen

► nach Wohnsitz der Ehescheidenden, 2012

T_A.6

	Total	Wohnsitz in der Stadt Zürich		
		beide	nur Frau	nur Mann
2002	1 673	546	687	440
2011	1 544	563	525	456
2012	1 373	517	447	409

GLOSSAR

Altersindex Verhältnis der 65-und-mehr-Jährigen zu den 0-bis-19-Jährigen in Prozent.

Altersquotient Verhältnis der 65-und-mehr-Jährigen zu den 20-bis-64-Jährigen in Prozent.

Bevölkerungsbilanz Die Berechnung eines Bevölkerungsbestandes aus einem Anfangsbestand und den Komponenten der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung, namentlich den Geburten und Sterbefällen sowie den Zu- und Wegzügen.

Bevölkerungsdichte Verhältnis der Bevölkerungszahl einer geografischen Region zur Gebietsfläche dieser Region. Die Bevölkerungsdichte wird in der Regel als Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner pro Hektare Landfläche ohne Wald ausgewiesen.

Eheschliessungen Eheschliessungen werden ausgewiesen, wenn mindestens eine der eheschliessenden Personen ihren wirtschaftlichen Wohnsitz in der Stadt Zürich hat.

Erneuerungsindex Verhältnis der 0-bis-19-Jährigen zu den 65-und-mehr-Jährigen in Prozent.

Familie Als «Familien» gelten zusammenwohnende Ehepaare ohne Kinder sowie - und zwar ungeachtet des Alters und des Zivilstands des Kindes oder der Kinder - Ehepaare mit Kind(ern) sowie allein erziehende Elternteile mit Kind(ern). Auf Grund der Herkunft des Haushaltsvorstandes wird zwischen «Schweizer Familien» und «ausländischen Familien» unterschieden.

Geburten-/Sterbeziffer Zahl der Geburten/Todesfälle je 1000 Personen der mittleren Wohnbevölkerung der entsprechenden Merkmalsgruppe.

Gesamtquotient Verhältnis der 0-bis-19-Jährigen und der 65-und-mehr-Jährigen zu den 20-bis-64-Jährigen in Prozent.

Geschlechterverhältnis Zahl der männlichen Personen je 100 weibliche Personen in einer Bevölkerung. Ein Wert von unter 100 zeigt einen Frauenüberschuss an, bei über 100 liegt ein Männerüberschuss vor. Wird auch als Sexualproportion bezeichnet.

Heirat der Eltern Nicht eheliche Kinder, die durch die nachträgliche Heirat ihrer biologischen Eltern den ehelichen Kindern rechtlich gleichgestellt werden (früher als «Legitimation» bezeichnet).

Heirats-/Scheidungs-ziffer Zahl der Frauen oder Männer je 1000 Frauen bzw. Männer der mittleren Wohnbevölkerung, die geheiratet haben bzw. sich scheiden liessen.

Jugendquotient Verhältnis der 0- bis-19-Jährigen zu den 20- bis 64-Jährigen in Prozent.

Konfession Ausgewiesen wird nur die Zugehörigkeit zur evangelisch-reformierten und katholischen Wohnbevölkerung. Zur evangelisch-reformierten Wohn-

bevölkerung gehören bis 2009 auch die Mitglieder der Französischen Kirche. Bei der katholischen Wohnbevölkerung werden die römisch-katholischen und die christkatholischen Personen ausgewiesen.

Lebendgeborene Geborene gelten als lebend geboren, wenn sie nach völligem Austritt aus dem Mutterleib spontan atmen und Herzschläge aufweisen; andernfalls gelten sie als tot geboren, sofern ihr Geburtsgewicht mindestens 500 Gramm oder ihr Alter mindestens 22 vollendete Schwangerschaftswochen beträgt. Fehlgeburten sind nicht meldepflichtig und werden vom Zivilstandsamt nicht registriert.

Umzug Umzüge sind Wohnortswechsel innerhalb der Stadt Zürich. Eine Person kann innerhalb eines Berichtszeitraums mehrmals umziehen.

Wegzug Wegzüge sind Wohnortswechsel von Personen mit Wohnsitz in der Stadt Zürich in eine andere Gemeinde der Schweiz oder ins Ausland. Eine Person kann innerhalb eines Berichtszeitraums mehrmals wegziehen.

Wohnbevölkerung, wirtschaftliche Die Wohnbevölkerung umfasst alle Personen, die in der Stadt Zürich gemeldet sind, in der Stadt wohnen und die städtischen Infrastrukturen beanspruchen. Die Wohnbevölkerung umfasst auch Wochenaufenthalter/-innen, Asylsuchende, Flüchtlinge mit vorläufiger Aufnahme sowie kurzfristige Aufenthalter/-innen und wird auch als wirtschaftliche Wohnbevölkerung bezeichnet.

Wohnbevölkerung, mittlere Durchschnitt der zwölf, jeweils aus den Anfangs- und Endbeständen berechneten Monatsmittel.

Wohnbevölkerung, zivilrechtliche Der zivilrechtliche Wohnsitz einer Person ist diejenige Gemeinde, in der sie ihren Heimatschein (Schweizer/-in) oder ihre Aufenthalts- bzw. Niederlassungsbewilligung (Ausländer/-in) hinterlegt hat. Eine Person ist in der Regel an ihrem zivilrechtlichen Wohnsitz steuerpflichtig. Nicht zur zivilrechtlichen Bevölkerung gehören zum Beispiel Wochenaufenthalter/-innen, Kurzaufenthalter/-innen sowie Asylsuchende.

Zuzug Zuzüge sind Wohnortswechsel von Personen mit Wohnsitz ausserhalb der Stadt Zürich oder im Ausland in die Stadt Zürich. Eine Person kann innerhalb eines Berichtszeitraums mehrmals zuziehen.

QUELLEN

Quellenangaben

Statistik Stadt Zürich, Personenmeldamt Stadt Zürich; Stichtag Daten: 31. 12. 2012

VERZEICHNIS DER TABELLEN, GRAFIKEN UND KARTEN

Tabellen

T_0.1	Wohnbevölkerung der Stadt Zürich; die wichtigsten Zahlen, 2011 und 2012	3
T_0.2	Ausgewählte Bevölkerungsdaten; nach Stadtquartier, 2011 und 2012	4
T_1.1	Wohnbevölkerung der Stadt Zürich; nach Herkunft, Geschlecht und Stadtquartier, 2012	5
T_1.2	Ausländische Wohnbevölkerung; nach ausgewählter Nationalität und Geschlecht, 2002, 2011 und 2012	8
T_1.3	Wohnbevölkerung der Stadt Zürich; nach Altersklasse und Herkunft, 2011 und 2012	9
T_1.4	Jugend-, Alters-, Gesamtquotient, Alters- und Erneuerungsindex; nach Herkunft, 2011 und 2012	9
T_1.5	Wohnbevölkerung der Stadt Zürich; nach Wohnsitzart und Aufenthaltskategorie, 2010–2012	14
T_1.6	Familienstellung; nach Herkunft, 2002, 2011 und 2012	16
T_1.7	Personen in eingetragener Partnerschaft; nach Altersklasse, Herkunft und Geschlecht, 2012	16
T_1.8	Konfession; nach Altersklasse und Herkunft, 2012	17
T_1.9	Wohnbevölkerung der Stadt Zürich; nach Herkunft und Geschlecht, 2002–2012	18
T_1.10	Wohnbevölkerung der Stadt Zürich; Veränderung und Bevölkerungsdichte nach Stadtquartier, 2011–2012	20
T_2.1	Lebendgeborene; nach Herkunft, Geschlecht und Monat, 2012	25
T_2.2	Geburten; nach Alter und Herkunft der Mutter, 2002, 2011 und 2012	25
T_2.3	Todesfälle; nach Altersklasse und Herkunft, 2002, 2011 und 2012	26
T_2.4	Todesfälle; nach Herkunft, Geschlecht und Monat, 2012	26
T_2.5	Lebendgeborene und Todesfälle; nach Herkunft und Stadtkreis, 2012	27
T_2.6	Geburten- und Sterbeziffer; nach Herkunft und Geschlecht, 2002, 2011 und 2012	27
T_2.7	Zuzüge von Personen; nach Herkunft, Geschlecht und Stadtkreis, 2012	29
T_2.8	Wegzüge von Personen; nach Herkunft, Geschlecht und Stadtkreis, 2012	29
T_2.9	Zuzüge von Personen; nach Herkunft, Geschlecht und Monat, 2012	30
T_2.10	Wegzüge von Personen; nach Herkunft, Geschlecht und Monat, 2012	30
T_2.11	Umzüge von Personen innerhalb der Stadt Zürich; nach Altersklasse, 2002, 2011 und 2012	31
T_2.12	Umzüge von Personen innerhalb der Stadt Zürich; nach Stadtkreis, 2012	31
T_2.13	Einbürgerungen; nach Geburtsort, 2002, 2011 und 2012	32
T_2.14	Erwerb des Schweizer Bürgerrechts; nach Einbürgerungsart und bisheriger Nationalität, 2012	33
T_2.15	Einbürgerungen; nach Altersklasse, 2002, 2011 und 2012	33
T_2.16	Eheschliessungen; nach Herkunft der Eheschliessenden, 2002, 2011 und 2012	34
T_2.17	Ehescheidungen; nach Ehedauer, 2002, 2011 und 2012	34
T_2.18	Ehescheidungen; nach Anzahl minderjähriger Kinder, 2002, 2011 und 2012	34
T_2.19	Eheschliessende und ehescheidende Personen; 2002, 2011 und 2012	35
T_A.1	Wohnbevölkerung; nach Altersklasse, Quotient und Stadtquartier, 2012	36
T_A.2	Wohnbevölkerung; nach Altersklasse, Herkunft und Zivilstand, 2002, 2011 und 2012	37
T_A.3	Bevölkerungsbilanz; nach Stadtquartier, 2012	38
T_A.4	Bevölkerungsbilanz, Grundzahlen und Kennziffern; nach Monat, 2012	39
T_A.5	Eheschliessungen; nach Wohnsitz der Eheschliessenden, 2012	39
T_A.6	Ehescheidungen; nach Wohnsitz der Ehescheidenden, 2012	39

	Grafiken	
G_1.1	Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung; nach Stadtkreis, 2012	6
G_1.2	Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung; nach Stadtquartier, 2012	6
G_1.3	Frauen und Männer in der Stadt Zürich; nach Herkunft, 1962, 1987, 2002 und 2012	7
G_1.4	Altersaufbau der Wohnbevölkerung; nach Geschlecht und Herkunft, 1962	11
G_1.5	Altersaufbau der Wohnbevölkerung; nach Geschlecht und Herkunft, 1987	11
G_1.6	Altersaufbau der Wohnbevölkerung; nach Geschlecht und Herkunft, 2002	11
G_1.7	Altersaufbau der Wohnbevölkerung; nach Geschlecht und Herkunft, 2012	11
G_1.8	Zivilstand; nach Herkunft, 2002 und 2012	15
G_1.9	Konfession; nach Herkunft, 2002 und 2012	17
G_1.10	Entwicklung der Wohnbevölkerung der Stadt Zürich; nach Herkunft und Geschlecht, 1935–2012	19
G_2.1	Natürliche Bewegungen; Total, 1982–2012	24
G_2.2	Natürliche Bewegungen; Schweizer/-innen, 1982–2012	24
G_2.3	Natürliche Bewegungen; Ausländer/-innen, 1982–2012	24
G_2.4	Räumliche Bewegungen; Total, 1982–2012	28
G_2.5	Räumliche Bewegungen; Schweizer/-innen, 1982–2012	28
G_2.6	Räumliche Bewegungen; Ausländer/-innen, 1982–2012	28
G_2.7	Erwerb des Schweizer Bürgerrechts; 1982–2012	32
	Karten	
K_1.1	Jugendquotient; nach Stadtquartier, 2002	12
K_1.2	Jugendquotient; nach Stadtquartier, 2012	12
K_1.3	Altersquotient; nach Stadtquartier, 2002	13
K_1.4	Altersquotient; nach Stadtquartier, 2012	13
K_1.5	Veränderung der Wohnbevölkerung; nach Stadtquartier, 2002–2012	21

➔ **An weiteren Informationen interessiert?**
Abonnieren Sie unseren Newsletter oder die
sms-Mitteilungen unter www.stadt-zuerich.ch/statistik